

**Das Abonnement**  
auf dies mit Ausnahme der  
Sonntage täglich erscheinende  
Blatt beträgt vierteljährlich  
für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.,  
für ganz Preußen 1 Thlr.  
2 1/2 Sgr.  
**Bestellungen**  
nehmen alle Postanstalten des  
In- und Auslandes an.

# Posener Zeitung.

**Insertate**  
1/4 Sgr. für die fünfgepal-  
tene Zeile oder deren Raum,  
Reklamen verhältnißmäßig  
höher, sind an die Expedi-  
tion zu richten und werden  
für die an demselben Tage er-  
scheinende Nummer nur bis  
10 Uhr Vormittags an-  
genommen.

**Die Posener Zeitung eröffnet auch für  
den Monat Dezember ein besonderes  
Abonnement zu dem Preise von 25 Sgr. in  
der Expedition und bei den Kommanditen,  
für auswärts inkl. Postporto 1 Thlr. — Be-  
stellungen von auswärts sind direkt an die  
Expedition zu richten.**  
**Expedition der Posener Zeitung.**

## Amtliches.

Berlin, 30. November. Se. Majestät der König haben Allergnädigst  
geruht: Folgenden bei dem Finanzministerium angestellten Beamten, und  
zwar dem dem Vorsteher des Central-Bureaus, Rechnungsraths Bergner,  
den Charakter als Geh. Rechnungsrath, den Geh. expedirenden Sekretären und  
Kalkulatoren Appelt und Schneider, so wie dem Geh. Kalkulator Behm  
den Charakter als Rechnungsrath, und den Geh. Registratoren Mantell  
und Ritsche den Charakter als Kanzleirath; ferner dem Sanitätsrath Dr.  
Lange in Emden den Charakter als Geh. Sanitätsrath; so wie dem pensionir-  
ten städtischen Medanten, Lieutenant a. D. Schöne zu Berlin, den Cha-  
rakter als Rechnungsrath zu verleihen.

## Telegramme der Posener Zeitung.

Hannover, 1. Dezember Morgens. Die Universität Göt-  
tingen hat den Staatsrath Professor Zacharia in Göttingen der kö-  
niglichen Regierung als Mitglied für das Herrenhaus präsentirt.  
Bei der gestern in Northeim und Einbeck stattgehabten Nach-  
wahl zum Abgeordnetenhaus siegte der national-liberale Kandidat  
Brauereibesitzer Brande in Linden bei Hannover über den pariku-  
laristisch gesinnten Freiherrn Grote.

München, 1. Dezember Morgens. Die Militärkonferenz  
der süddeutschen Staaten tritt erst am Dienstag den 3. d. M. hier-  
selbst zusammen. Auch Baden und Württemberg werden durch ihre  
Kriegsminister vertreten werden.

Paris, 30. November, Abends. Senat. Fortsetzung der  
Interpellation über die römische Frage. Nachdem Rouland sich in  
versöhnlichem Sinne gegenüber Italien ausgesprochen und sich für  
Tagesordnung erklärt hatte, nahm der Erzbischof von Paris das  
Wort, um die Politik der Regierung in der vorliegenden Frage  
Macht des Papstes eintrat. Darauf nahm Marquis Moutier das  
Wort, um die Politik der Regierung in der vorliegenden Frage  
auszuwählen, die sich fortwährend konsequent geblieben sei.  
Der Marquis verlas Depeschen vom Oktober und Dezember 1865  
um aus denselben den Nachweis zu führen, wie Frankreich fortgesetzt  
bemüht gewesen sei, die in Frage stehenden Interessen zu versöhnen  
und die weltliche Macht des Papstes aufrecht zu erhalten. Die ge-  
genwärtige Besetzung Roms sei nur eine zeitweise. Die Regierung  
habe Italien gegenüber die Dauer der Occupation durch das Wort cha-  
rakterisirt, daß dieselbe nur der Sicherheit wegen angeordnet sei, eine  
Aussprechung, die sich zwar nicht definiren lasse, aber vollkommen verständ-  
lich sei. Neben den Interessen des Papstes handelt es sich um die  
Einheit Italiens, der die französische Regierung günstig gesonnen  
sei. Allein die Regierung glaube weder, daß die italienische Ein-  
heit auf dem Punkte stehe, sich aufzulösen, noch glaube sie, daß  
Rom notwendig sei für die Einheit Italiens. Moutier sprach sich  
weiter dafür aus, daß Italien sich von seinen revolutionären Ele-  
menten löse, welche allerdings dazu beigetragen haben, die Ein-  
heit zu begründen, jedoch nicht im Stande seien, sie weiter zu kräf-  
tigen. Der Papst werde mit Italien zusammen gehen können,  
aber nicht mit dem Italien eines Mazzini, Garibaldi und Rattazzi,  
sondern mit einem neuen Italien. Dann werde das Mißtrauen  
zwischen Italien und Rom schwinden. Frankreich wolle Italien  
nicht sein Vertrauen aufzwingen; das Vertrauen sei jedoch uner-  
läßlich. Man müsse daher neue Bürgschaften für den heiligen Stuhl  
aufsuchen und Italien auf der abschüssigen Bahn aufhalten, auf  
welche es sich eingelassen hat. Die Rathschläge Frankreichs haben  
auf Italien nicht denselben Einfluß, wie die der anderen Mächte,  
obgleich wir doch diesem Lande große Dienste geleistet haben.

Aus dieser Erwägung heraus sei der Entschluß, eine europäi-  
sche Konferenz zu berufen, hervorgegangen. Der Papst, fügte  
Moutier hinzu, habe der Konferenz zugestimmt, indem er erklärte,  
er werde einen Bevollmächtigten zu derselben schicken, um alle seine  
Rechte geltend zu machen. Es müsse natürlich freistehen, fügte der  
Minister zu, alle Rechte und alle Ansprüche auf der Konferenz zu  
vertreten. Mehr könne er nicht hierüber sagen. Die Verhandlung  
gehe seinen eingeleitet und die Regierung hoffe ein baldiges Ergeb-  
nis derselben.

Schließlich erwähnte der Minister auch einer Depesche, welche  
er am 27. v. M. an die italienische Regierung geschickt hat, und  
worin klar ausgesprochen, wie Frankreich die schwebende Frage for-  
mulirt. In der Depesche wird darauf hingewiesen, daß Frankreich  
eine der beiden Divisionen des Okkupationskorps bereits zurückbe-  
rufen habe und die zweite bei Civita-Vecchia konzentriert. Er aber  
die Truppen gänzlich zurückgezogen werden könnten, sei es unerläß-  
lich, daß die Sicherheit des heiligen Stuhles vollständig wieder her-  
gestellt sei. Da der Zusammentritt der Konferenz ein hauptsächlich  
Element für die Sicherheit des Papstes sei, so sei Italien vorzugs-  
weise bei der baldigen Eröffnung der Konferenz interessiert. Der  
Minister schloß mit dem an den Senat gerichteten Ersuchen, über  
die Interpellation zur Tagesordnung überzugehen, um dem Kaiser  
sein unbedingtes Vertrauen auszusprechen. Dem Antrage gemäß  
wurde die Tagesordnung angenommen.

Bern, 30. November, Abends. Der Bundesrath hat den

Kantonsregierungen ein Verzeichniß der in der Schweiz befindlichen  
hannoverschen Flüchtlinge zugehen lassen und die Regierungen da-  
rauf aufmerksam gemacht, daß nach Mittheilungen der preussischen  
Regierung die Flüchtlinge bis zum Ende dieses Jahres straffrei  
Aufnahme in ihre Heimath finden werden. Hiervon sollen die  
Betreffenden in Kenntniß gesetzt werden.

Florenz, 30. Nov., Abends. Nach einem hier eingetroffenen  
Telegramme aus Rom vom heutigen Tage wird nur eine kleine Ab-  
theilung französischer Kavallerie in Rom verbleiben, während die  
übrigen Truppen des Okkupationskorps abmarschiren. Nachdem die  
Division Dumont die Einschiffung bereits vollendet hat, wird die  
Division Bataille mit derselben morgen beginnen.

In der vergangenen Nacht sind hier in Florenz die bedeutend-  
sten Mitglieder der beiden Mazzinistischen Komitees verhaftet worden.  
Florenz, 1. Dez., Vorm. Die ministeriellen Journale be-  
kämpfen die Kandidatur Rattazzi's für das Kammerpräsidium und  
führen aus, daß dessen Erfolg eine Verherrlichung der bei Mentana  
besiegten Politik und eine Verurtheilung des Ministeriums Men-  
brea bedeuten würde.

Konstantinopel, 30. November. Aus Kandia wird ge-  
meldet, daß am 22. November in Kanea die Eröffnung der 75  
Mitglieder zählenden Delegirtenversammlung stattgefunden hat.  
In der bei dieser Gelegenheit gehaltenen Ansprache erklärte der  
Großvezier Ali-Pascha, es sei das Ziel der türkischen Regierung,  
den unglücklichen Zustand der Bevölkerung wieder zu bessern. Ueber  
die Maßregeln, welche zu diesem Zwecke zu ergreifen seien, werde mit  
den Delegirten berathen werden. Der Großvezier schloß mit einer  
Aufforderung zur Achtung der beiderseitigen Rechte.

Weiter wird aus Kanea gemeldet, daß der Insurrektionsführer  
Lafos sich unterworfen habe und seinerseits gegen die Insurgenten  
unter Zimbrakakis marschire, welcher Spurea, ohne Widerstand zu  
leisten, verlassen hat.

Bei Syra hat ein Zusammenstoß stattgefunden zwischen einem  
englischen Kaufschiffe und dem griechischen Dampfer „Enosis“.  
Letzterer wurde so beschädigt, daß er mit großer Havarie in den  
Hafen zurückkehren mußte.

Florenz, 1. Dezember. Das „Dritto“ rath, während der  
Dauer der französischen Okkupation die Verbindungen mit Frankreich  
einzustellen, die Gelegenheit zur Geltendmachung der Ansprüche abzu-  
warten, und die innere Ordnung herzustellen. Die „Riforma“ em-  
pfehlte bei Besprechung der Rede Moutiers dasselbe.

London, 2. Dezbr. Die Schließung des Parlaments erfolgt  
am Freitag. In Manchester und Cork haben gestern Trauer-  
Prozessionen stattgefunden. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Newyork, 30. Novbr. Der Senat bestätigte Greeley als  
Gesandten in Wien.

## Deutschland.

**Preußen.** A Berlin, 1. Dez. Die Konferenz-An-  
gelegenheit schleicht so langsam vorwärts, daß man kaum eine  
Fortbewegung wahrnehmen kann und es den Anschein hat, als  
würde sie ganz einschlafen. Nicht nur, daß von den Großmächten  
außer Oesterreich noch keine ihre Theilnahme zugesagt hat, der Tele-  
graph meldet uns, daß selbst Italien seine Theilnahme an Bedin-  
gungen geknüpft hat, und was die Mächte zweiten Ranges betrifft,  
so scheint es, daß dieselben fast alle mit der Annahme der Einladung  
zurückhalten und abwarten wollen, wie die drei Großmächte, Preu-  
ßen, Rußland und England, die bekanntlich nur in Uebereinstim-  
mung mit einander zu handeln entschlossen sind, sich entscheiden  
werden. Man hat daher auch Grund, die Richtigkeit der Privat-  
nachricht aus Bern, welche durch den Telegraphen gestern übermit-  
telt wurde und wonach der schweizer Bundesrath die Einladung  
schon bejahend beantwortet habe, in Zweifel zu ziehen. Napoleon  
wird daher endlich, will er sein Projekt nicht völlig scheitern sehen,  
mit einem klaren und präcis begrenzten Programm hervortreten  
müssen. Die drei Großmächte fordern das und mit Recht, zugleich  
aber auch vorher zu wissen, wie sich Italien und Rom zu demselben  
stellen; da nun aber Italien wieder von ihrer Haltung seine Ent-  
scheidung abhängig macht, so bewegt sich die ganze Angelegenheit  
immer noch in einem Kreisläufe, ohne recht von der Stelle zu  
kommen.

Nach den Anlagen zum Staatshaushaltsetat pro 1868  
werden die Kosten des Staatsministeriums auf 83,700 Thlr. veran-  
schlagt. Hiervon kommen auf das Gehalt des Ministerpräsidenten  
12,000 Thlr., auf das Gehalt von 4 vortragenden Räten 11,800  
Thlr. Die Verwaltung des Staatsjahres kostet 2000 Thlr., das  
literarische Bureau gleichfalls 2000 Thlr. Für Redaktion und  
Kendatur des „Staatsanzeigers“ sind 1200 Thlr., als Disposi-  
tionsfonds für allgemeine politische Zwecke 31,000 Thlr. in Rech-  
nung gebracht. Das Gehalt des Ministerpräsidenten wird jedoch,  
da Graf Bismarck gleichzeitig das Portefeuille der auswärtigen An-  
gelegenheiten in Händen hat, augenblicklich gespart. Nach dem  
Etat des Ministeriums des Auswärtigen hat Preußen zur Zeit 26  
Gesandtschaften an auswärtigen Höfen, welche eine Ausgabe von  
528,870 Thlr. verursachen. Die größten Unkosten macht die Ge-  
sandtschaft zu Petersburg, nämlich 58,300 Thlr., dann folgen die  
Gesandtschaften zu London mit 53,850 Thlr., zu Paris mit 42,600  
Thlr., zu Konstantinopel mit 39,000 Thlr., zu Wien mit 38,900  
Thlr., zu Florenz mit 30,000 Thlr. u. s. w. Außereuropäische Ge-  
sandtschaften sind nur zu Washington, Rio de Janeiro und Mexiko.  
Die Zahl der Konsulate beträgt 13, welche 130,400 Thlr. kosten.  
Dieselben befinden sich zu Belgrad, Bukarest, Kanton, Chili, China,  
Galatz, Hamburg, Saffy, London, Paris, La Plata, Tientsin und  
Warschau. Die Gesamtausgaben für das auswärtige Ministe-

rium betragen 1,007,730 Thlr. und haben gegen das Vorjahr eine  
Ermäßigung von 173,930 Thlr. erfahren. Die Ersparniß fällt  
auf die Konsulate, wo eine Verminderung der Kosten um 74,500  
Thlr. eintreten soll. Dazu kommt, daß im Vorjahr eine außeror-  
dentliche Ausgabe von 10,300 Thlr. für Bauten u. s. w. notwen-  
dig war.

4 Berlin, 1. Dez. Der Bundesrath hielt gestern Mittag  
von 1 bis 3 Uhr unter dem Vorsitz des sächsischen Ministers von  
Friesen eine Plenarsitzung. Es handelte sich in derselben zunächst  
um die Modalität zur Bereitstellung der Mittel für den Beginn des  
Staatsjahres vom 1. Jan. 1868 ab. Ferner wurde der Freundschafts-,  
Handels- und Schiffsahrts-Vertrag zwischen dem Norddeutschen  
Bunde und der Republik Liberia zum Abschluß gebracht. Hamburg  
hatte einen solchen Vertrag schon seit Jahren und hat durch den Bezug  
von Elfenbein, Palm- u. dergl. davon wesentliche Vortheile ge-  
habt, welche jetzt dem ganzen Nordbunde zu Statten kommen sollen.  
— Ferner wurde, in Ausführung des §. 7 des Pf.-Gesetzes über  
Herstellung eines gemeinsamen Pf.-Formulares referirt; man wird  
wohl das bisherige Formular, welches im Pf.-Berein galt, accep-  
tiren. — Demnächst wurde beschlossen, die Anträge wegen Aufhebung  
der Schulhaft an die Kommission zur Herstellung einer gemein-  
samen Civilprozeßordnung zu überweisen, welche am 1. Jan. l. J.  
hier zusammentritt. — Eine Petition aus Köln wegen Abheben  
von Waarenproben ist zur gütlichen Abklärung  
überwiesen worden.

Wegen der „...“ über Herbeiführung gleichmäßiger Be-  
stimmungen über die Erfordernisse zu Schiffsführung (Steuer-  
ausprüfung), deren man sich aus den Reichstagsverhandlungen  
erinnern wird, ist Umfrage bei den Regierungen wegen der bisher  
geltenden Bestimmungen beschlossen worden. — Endlich verständig-  
te man sich über ein neues Formular für die Zollvereinsstatistik.  
— Demnächst wird sich der Bundesrath mit Aufstellung allgemeiner  
Grundsätze für die Gesetzgebung über Niederhaltung der  
Minderpest zu beschäftigen haben. — In den letzten Tagen haben fast  
ausnahmslos zwei bis drei Ausschüsse täglich stattgefunden  
und eben so wird es wohl in den nächsten Wochen fortgehen. Nach  
zwei oder längstens drei Plenarsitzungen wird wohl der jetzige Um-  
fang der Geschäfte des Bundesraths abgewickelt sein.

— Ihre Maj. die Königin Augusta ist gestern Abend von  
Weimar kommend, und Se. k. H. der Kronprinz heute Mor-  
gen aus Schlesien hierher zurückgekehrt.

— In der Einleitung zum Jahresbericht für 1866 nimmt die  
Darmstädter Handelskammer Veranlassung, sich sehr ent-  
schieden für den Eintritt des gesamten Großherzog-  
thums in den Norddeutschen Bund auszusprechen.

— Nachdem in einer in den letzten Tagen abgehaltenen Sitzung  
des Staatsministeriums beschlossen worden ist, die Linien Schnei-  
demühl-Dirschau und Thorn-Bartenstein-Insterburg  
für Staatsrechnung auszuführen, sind gestern auch mit den hier an-  
wesenden Kommissarien des Verwaltungsraths der Oberschlesi-  
schen Eisenbahn die Verhandlungen bezüglich der bekannten  
Erweiterungsprojekte zum Abschluß gediehen. Selbstverständlich  
hat die Oberschlesische Bahn den Bau von Posen nach Thorn nicht  
übernehmen können, bevor die gleichzeitige Ausführung der Linie  
Thorn-Bartenstein-Insterburg nicht gesichert war. Es bedarf jetzt  
nur noch der unter gewissen Bedingungen nicht zu bezweifelnden Zu-  
stimmung der Aktionäre der Oberschlesischen Eisenbahn und der Ge-  
nehmigung der Kammern, um den Bau sämtlicher genannten Li-  
nien zu sichern. (B. B. Z.)

— Aus bester Quelle kann die „B. B. Z.“ versichern, daß man  
regierungsseitig das Prinzip adoptirt hat, fortan keinem Privat-  
Unternehmer die Uebernahme des Baues von Eisenbahnen  
im Wege der General-Entreprise zu gestatten. Es soll hier-  
für u. a. auch der Grund maßgebend gewesen sein, daß die 5 % igen  
Prioritäts-Stammaktien einzelner Unternehmungen zu so niedrigem  
Kurse emittirt worden sind, daß auf die Dauer der Markt dadurch  
unempfindlich gemacht werden möchte für das Placement anderer  
Werthe.

— Wie die „B. B. Z.“ vernimmt, hat der Rittergutsbesitzer  
Dr. Stroussberg den Ausbau einer Anzahl der in Ungarn pro-  
jektirten Eisenbahnen als General-Unternehmer übernommen.

— Die nach dem 1. Januar l. J. noch in den Händen von Privaten be-  
findlichen Frei-Marken und Kuverts im Werthe betrage von 3 Sgr., welche  
von jenem Termin ab durch Einführung des Großdenk-Portos außer Gebrauch  
kommen, werden in den ersten zwei Monaten des neuen Jahres von allen  
Postanstalten zum vollen Werthe eingelöst oder gegen eine entsprechende Anzahl  
neuer Marken umgetauscht.

Breslau, 30. November, Abends 9 Uhr. Soeben traf Se.  
königl. Hoheit der Kronprinz in Begleitung des Prinzen zu Hohen-  
lohe-Dehringen, vom 3. Garde-Mann-Regiments, und des persön-  
lichen Adjutanten, Hauptmann Grafen zu Eulenburg, mit dem  
Schnellzuge der Oberschlesischen Eisenbahn von Slawenbüh hier  
ein. Auf dem Bahnhofe waren der Ober-Präsident von Schleinitz  
und der kommandirende General von Tümping anwesend. Nach-  
dem Se. königl. Hoheit das Souper, zu welchem auch die obenge-  
nannten Herren befohlen worden waren, in dem sogenannten „Kö-  
nigszimmer“ eingenommen hatte, erfolgte um 9 Uhr 45 Minuten  
die Weiterreise nach Berlin mit dem Schnellzuge der Niederschles-  
Märk. Eisenbahn. (Schl. Z.)

Frankfurt a. M., 29. Nov. Wie man hört, soll die preu-  
sische Regierung, als Rechtsnachfolgerin der ehemaligen „freien  
Stadt“ Willens sein, den zwischen dieser und der braunschweigischen  
Regierung bestehenden Vertrag (wegen Erlaßniß des gegenseitigen  
Betriebs ihrer Lotterien) noch in diesem Jahre zu kündigen.

Gumbinnen, 29. November. Der König hat auf den



Antrag der betreffenden Minister mittelst Erlasses vom 16. d. M. dem Reg.-Bezirk Gumbinnen zwei zinsfreie Vorschüsse, und zwar jeden bis zur Höhe von 100,000 Thlr. bewilligt. Der einer dieser Vorschüsse ist für den Provinzial-Schulbaufonds und der andere Vorschuss für die einer Hilfe bedürftigen Kreise, welche zum Behuf der Beschäftigung der arbeitenden Klasse mit der sofortigen Inangriffnahme von Schuttbauten vorzugehen beabsichtigen, ohne daß sie die dazu ausreichenden Mittel besitzen, bestimmt. (P.-L. 3.)

Graudenz, 29. November. Am Dienstag hatten die Graudenz Kreiskreise über die unentgeltliche Vergabe von Grund und Boden für das Thorn-Insterburger Projekt zu beraten. Der Graudenz Kreis wird durch die projektirte Bahnlinie in der Strecke von Briesen über Labonowo bis Bischofswerder um sein Gebiet auf ca. 2000 Ruthen Länge durchschnitten und es wären demgemäß ca. 67 Morgen Land an die Bahn abzutreten, deren Kosten auf etwa 8000 Thlr. zu veranschlagen sind. Es wurde nun in Vorschlag gebracht, daß diese Summe durch Ausgabe von 12,000 Thaler Kreis-Obligationen aufgebracht werde, da der Kreis schon zu sehr belastet sei, um das Geld durch Repartition herbeischaffen zu können. Es erhob sich ein sehr lebhafter Einspruch gegen die Vorlage, und es wurde mit 16 gegen 5 Stimmen beschlossen, dieselbe abzulehnen, da das Bahnprojekt Thorn-Insterburg dem Graudenz Kreise einen entsprechenden Nutzen nicht gewähre. Dagegen unterzeichneten sämtliche Kreisratsmitglieder, mit Ausschluß von zweien, eine Denkschrift an das Ministerium, worin der Nachweis geliefert wird, daß die Führung der Bahn von Insterburg über St. Eylau und Graudenz nach Dersopol oder besser nach Pasowitz sowohl im Interesse des Kreises, wie in dem der Provinz und des Staates liege.

Hannover, 30. November. Bei der heutigen Nachwahl zum Abgeordnetenhaus im Kreise Dannenberg wurde Rechtsanwalt Oppermann zu Rieburg (national-liberal) mit 71 Stimmen gewählt.

Im Hildesheimer ländlichen Wahlkreise wurde der ehemalige Bürgermeister Gudewill zu Alfeld (national-liberal) gewählt.

Kassel, 30. November Mittags. In der heutigen General-Versammlung der Aktionäre der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn wurden einstimmig (931 Stimmen abgegeben) die Anträge der niedergergestellten Deputation auf Verschmelzung der Nordbahn mit der Bergisch-Märkischen Eisenbahn genehmigt. Die Nordbahn-Aktien werden in 5% Bergisch-Märkische Obligationen konvertiert. Mit demselben Stimmenverhältnis wurde der Antrag auf Ueberweisung von 350,000 Thlr. an die Viktoria-National-Invaliden-Versicherung angenommen.

neuen Kreistage am 28. November. In dem soeben hier abgehaltenen durch den Kreis führenden „Proposition: den zur Erbauung einer projektirten Eisenbahn erforderlichen Tagch Insterburg soweit derselbe dafür innerhalb der Kreisgrenzen in Anspruch genommen wird, unentgeltlich zu gewähren“, einstimmig angenommen und zum Behufe der Grund- und Bodenentschädigung eine Kreis-anleihe bis zur Maximalhöhe von 20,000 Thln. in der Form der Ausgabe von Kreisobligationen beschlossen.

Oppeln, 29. Novbr. Einen Beweis von der wesentlichen Abnahme der Kindererpe in den beiden noch insirierten Kreisen Ratibor u. Leobschütz giebt der Umstand, daß drei der von auswärtig dorthin kommittierten Departements-Ärzte bereits in ihre Heimath haben entlassen werden können und auch die Zahl der kommandirten Hilfsgelehrten reduziert worden ist. — Um von dem gegenwärtigen Stande der Kindererpe im hiesigen Kreis eine genaue Kunde zu erlangen, ist der Departements-Ärzt Dr. Lühns von hier, sowie ein anderer auswärtiger Departements-Ärzt nach Ostpreußen geschickt, Galizien und Mähren kommittirt worden. Im Ratibor Kreis sind noch die 7 Dörfer: Klein-Pöschke, Thurze, Twarau, Altendorf, Lubowitz (Dominium), Rohow und Brzeje (Kolonie), im Leobschütz Kreis die beiden Dörfer Bützsch und Kösnitz cernirt und zwar im ersten 5, im anderen Kreise 1 Dörfer durch Militär, die anderen Dörfer durch Civilwachen unter Kontrolle des Militärs. (Presl. Ztg.)

Posen, 29. Nov. Gelegentlich der ersten Reichstagswahlen war es in Posen zu tumultuarischen Szenen gekommen, weil die überwiegend polnischen Wähler einen ihrer Genossen im Wahlvorstande vernichteten, und weil der Lehrer Pacholski gegen das Schriftführeramt eines Juden protestirte, angeblich, weil ein Jude nicht mittelst Handschlags, sondern von einem Rabbiner verpflichtet werden müßte. Dieses ungehörige Auftreten des Pacholski fand denn auch insoweit eine Rüge, als nicht nur das Wahlergebnis des Wahlbezirks kassirt, sondern auch gegen den Pacholski sowohl Seitens der Staatsanwaltschaft, wie auch Seitens der Regierung in Danzig disziplinarisch vorgegangen worden ist. Die Staatsanwaltschaft hat nun, wohl wegen ungenügenden Belastungsmaterials ihr Verfahren eingestellt, die Verwaltungsbehörde dagegen hat den Lehrer Pacholski seines Amtes als Elementarlehrer in Posenau entsetzt.

### Vom Büchertisch.

Der Büchermarkt scheint nach der vorjährigen Stille diesmal um so lebhafter zu werden, und unser Tisch fällt sich mit zahlreicher Weihnachtsliteratur. Aus einem einzigen Verlage ging uns ein Duzend Novitäten zu. Wir müssen uns daher bei der Besprechung noch kürzer fassen, als sonst, und im Interesse der Raumerparnis nach den Verlagsfirmen gehen. Beginnen wir mit den benachbarten. Da steht oben **Edvard Trewendt** in Breslau, dieser überaus thätige Verleger, der alljährlich mit reichen Weihnachtsgaben erscheint. Für 1867 gingen aus seinem Verlage mehrere kleine Erzählungen hervor: **Ein Landwehrmann**. Erzählung aus dem Sommerkriege von 1866 für Jugend und Volk von Richard Baron — mit 4 hübschen Stahlstichen, deren letzter das Sieges- und Friedensfest darstellt. Im Volkston und durchaus patriotischen Geistes gehalten. **Saat und Ernte** von Julius Schiller mit 4 Stahlstichen. Erzählung für die Jugend — geht in ähnlicher Richtung. Ein schmuckes Bild aus dem häuslichen Leben der Armuth wechselt mit dem Treiben des Krieges von 1866. **Stiefmütterchen**. Erzählung von Hedwig Preßl, Verf. von Samenfort für junge Herren, — erster Sinn in bunten Bildern. — Freude und Mühe. — Sie willkommen. 1868. Die Erzählung eignet sich schon für reifere Jungfrauen. Sprache und Gedanke ist edel. Der Inhalt liegt in den Worten „durch Nacht zum Licht.“ **G. Thadde**. Märchen und Sagen mit 6 Buntbildern. 1868. Ein Buch zur Unterhaltung für die Jugend mit 75 kleinen Geschichten nach bekannten Erzählern und Märchendichtern, wie Andersen, Bechstein, Grimm. Das Buch ist 556 Seiten stark und zeichnet sich durch sauberen Druck aus. **Abraham Lincoln**, der Befreier der Negerflaven (mit 4 Stahlstichen) von Wilhelm Hoffmann. Jeden Jüngling und reiferen Knaben wird das Leben dieses unglücklichen, aber durch die eine That der Negerbefreiung unsterblichen Präsidenten der nordamerikanischen Union interessieren.

Die **jungen Bücheljäger** auf den Prärien des fernen Westens von Nord-Amerika. Ein Naturgemälde zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von Karl Müller. Mit 8 Bildern in lithographischem Farbendruck. 2te Auflage, 1868. Der Verfasser ist der Jugend bekannt durch seine „jungen Pelzjäger“, die „jungen Canoes“, die „jungen Boers“ und seine Charakterbilder aus der Länder- und Völkerkunde. Das Buch wird seine Abfahrt auf Muth und Verstand des Knaben zu wirken, nicht verfehlen. **Der Waldläufer**. Erzählungen aus dem amerikanischen Waldleben von G. Barry, für die Jugend bearbeitet von Jul. Hoffmann, mit 6 Kupfern. Das Erscheinen der 6. Auflage dieses Buchs, das wir früher bereits besprochen, zeugt hinlänglich für seine Beliebtheit bei der Jugend. **Aus frommer, frohlicher Kinderwelt**. Erzählungen für Kinder von zehn bis zwölf Jahren, von Mary Olsen (Emilie Cyster), mit 6 Illustrationen von Louise Thalheim. 1868. Die Erzählungen sind durchweg sinnig und der kindlichen Auffassung angepasst, besonders rühmendwerth sind aber die Illustrationen, die einen erfreulichen Fortschritt gegen die Buntdrucke konstatiren, die noch vor Kurzem unsere Kinderschriften zierten oder vielmehr verunstalteten. **Charaden-Aufführungen**, theatralische Aufführung von Wörtern für Jung und Alt. Zur bildenden Unterhaltung gewiß ganz geeignet. **Fünfschuh Bilder** zu Moritz Graf Strachwitz Gedichten, Originalzeichnungen von Wihert, in Holzschnitt ausgeführt von Brendamours xylographischer Anstalt in Düsseldorf. Die Holzschnitte sind ein respektabler Beweis, wie weit es

Das Unterrichts-Ministerium hat jedoch auf den Protest des Pacholski, welcher nachwies, daß er als definitiv angestellter Beamter, ohne förmliches Disziplinarverfahren nicht von Amt und Brod gestochen werden dürfe, die bereits verfügte Amtsentsetzung aufgehoben.

Aus dem Kreise Rügen, 25. November. Die Bewohner Rönchhütts und Hiddensee's sind in diesen Tagen in großen Schrecken versetzt worden. Die in Folge des aus Nordost wüthenden Sturmes eingetretene Fluth hat das Terrain (größtentheils Weide) bei Thiesow, Groß- und Klein-Zicker überschwemmt und die Kommunikation total gehemmt. Zwei Badehäuser sind fortgerissen. Bei Neuendorf und Plogshagen (auf Hiddensee) ist das Küstenland in dem Grade fortgespült, daß einige der nächstliegenden Dorfbewohner zum schleunigen Verlassen ihrer Behausung genöthigt gewesen sind. Der dort beschästigte Wasserbau-Aufscher wurde mittelst Bootes unter Gefahr aus seiner Wohnung gerettet. (Straß. Z.)

Stettin, 30. November. Von morgen den 1. Dezember ab tritt eine bedeutende Herabsetzung der Hafenaufgaben ein. In den Häfen Swinemünde, Kolbergmünde, Stolpmünde und Rügenwalde wird von da ab von allen seewärts ein- und ausgehenden Schiffen und Fahrzeugen erhoben werden: wenn sie beladen sind, beim Eingange 4 Sgr., beim Ausgange 4 Sgr.; wenn sie Ballast führen oder leer sind, beim Eingange 2 Sgr., beim Ausgange 2 Sgr. für die Last Tragfähigkeit.

Die für die Befahrung der Peene, Swine und Dievenow, so wie des großen und kleinen Haffs zu entrichtenden Schiffsabgaben und die in Stralsund, Greifswald und Wolgast zu entrichtenden Tiefgelder fallen weg.

Bayern. München, 30. November, Morgens. Ein Wiener Telegramm der „Süddeutschen Presse“ meldet: Serbien habe den Mächten die Erklärung abgegeben, es treffe nur wegen der Drohungen und Rüstungen der Pforte und zur Abwehr etwaiger Vergeßalltungen militärische Maßregeln.

Sicherem Vernehmen nach wird der Kammerherr Gutsbesitzer Max Graf Seinsheim auf Sinehing zum erblichen Mitgliede des Reichsraths ernannt.

München, 30. November, Vormittags. In gut unterrichteten Kreisen wird mitgetheilt, daß die bayerische Regierung gegen die preussischen in die Ratifikation der Zollverträge aufgenommenen Klauseln, betreffend die Konnerität der Zollverträge mit dem Münzvertrag, Verwahrung eingelegt habe, indem sie gleichzeitig die Erklärung abgegeben, daß sie die fragliche Bedingung als bereits erfüllt und den Zollvertrag als bedingungslos ratificirt erachte.

Sachsen. Leipzig, 29. November. Die für gestern Abend vom hiesigen Vortragsverein durch die Herren A. Bebel, Liebknecht, Advokat Freytag und andere in den Leipziger Salon einberufene Volksversammlung behufs des Beschlusses eines Protestes gegen den neuen sächsischen Wahlgesetzentwurf war von etwa 7—800 Theilnehmern besucht. Advokat Freytag eröffnete dieselbe, auf den Zweck der Versammlung hinweisend, schlug Herrn Bebel als Vorsitzenden vor und fand damit allgemeine Zustimmung. Advokat Freytag erhielt nun als Referent das Wort und trug die folgende Resolution vor:

1) Die Versammlung erklart, daß der von der sächsischen Regierung im Ständelandstage vorgelegte Wahlgesetzentwurf den berechtigten Wünschen und Forderungen des sächsischen Volks in keiner Weise entspricht, daß nur auf Grund des allgemeinen gleichen und direkten geheimen Wahlrechts mit Direktwahlung an die Abgeordneten eine wahre Volksvertretung möglich ist. 2) Die Versammlung protestirt mit Entschiedenheit gegen das ebenso unrationale als unliberale Gebahren jener Partei, welche die Einmischung des Bundesraths oder des Reichstags in die sächsischen Angelegenheiten herbeizurufen bemüht ist, und stellt das Verlangen, die Regierung wolle, ohne sich deshalb an den nicht zu Recht bestehenden Landtag zu wenden, sofort den letzteren auflösen und eine neue Volksvertretung auf Grund des allgemeinen gleichen und direkten geheimen Wahlrechts einberufen und dies letztere nicht bloß für die Landtagswahlen, sondern auch für die Gemeindevahlen einführen lassen.

Die Resolutionen fanden einstimmige Annahme.

Dresden, 30. November. Die Vorlage der Regierung in Betreff eines neuen Wahlgesetzes macht im Lande, wie sich jetzt bereits absehen läßt, einen keineswegs günstigen Eindruck. Mißbilligende

heute die Xylographie gebracht. Sie sind ein Monument für den schlesischen Dichter.

Verlag von Karl Flemming in Slogan. **Weihnachtsmärchen für Kinder** von Luise Büchner, mit 8 Bildern von L. Venus. Es wird genügen, die Märchen aufzuführen: Frau Holle — Christkind — Geschichte vom Kräutchen Eigensinn — vom naseweisen Mädchen. Vom Weihnachtsmarkt. Daraus ergibt sich die Zerbrei. Die Ausstattung ist sauber. **Die Müllerstöcher**. Ein Blatt Papier — Wer weiß, wozu es gut ist — drei Erzählungen von Novalis Koch, auch mit Illustrationen, die allerdings etwas zu wünschen übrig lassen. Die Erzählungen sind ein Separat-Abdruck aus dem Dichter-Album und erscheinen sich schon dadurch als bezeichnend.

**Mutter Anna und ihr Geschlecht**, für Kinder von 4—8 Jahren und für deren Mütter, von Thelma von Gumpert. 2. Aufl. mit 6 Bildern von L. Venus. Ein allerliebster kindlicher Ton herrscht in dem Bände, der Kinder des angegebenen Alters unbedingt ansprechen muß. Dasselbe Buch liegt uns vor unter dem Titel „Mère Anne et sa fille Margot“ und ist überfetzt von Suzanne Bouc. Ohne die beigegebenen Farbendrucke gerade zu bewundern, empfehlen wir das Buch auch polnischen Müttern. **Kleine Erzählungen** von Martin Claudius. 2. Aufl. mit 6 Bildern von R. Geißler und L. Venus. Diese Erzählungen sind für Kinder unter 8 Jahren berechnet, werden aber bei diesen sicher gute Aufnahme finden, da ein munterer Ton in ihnen vorherrscht. Die Farbendrucke sind sauber.

**Kinderschatz für's Kinderherz**, mit 24 Bildern von Louise Thalheim, in Holz geschnitten von Professor Hugo Wörner. Wir haben diese aufs eleganteste ausgestattete Schrift schon im vorigen Herbst besprochen. Die Verse sind niedlich, für die Holzschnitte möge der Name Wörner's sprechen. Germania Wagner's **Hauschatz** für die deutsche Jugend. 2. Band mit 22 Bildern, 1 Karte und 23 Holzschnitten nach Originalzeichnungen. Den 1. Band besprochen wir schon. Auch der vorliegende ist eben so unterhaltend, als belehrend.

Verlag von Hugo Kastner in Berlin. **Kleine Erzählungen und Märchen** für Knaben und Mädchen von 7—10 Jahren von Ferdinand Schmidt. Mit 9 farbigen Bildern von G. Bartsch. Vierte Auflage (Pofen bei J. S. Heine). Die Erzählungen von Ferdinand Schmidt haben ihren Ruf und bedürfen eines empfehlenden Vorworts nicht; das vorliegende 8 Bogen starke Bändchen enthält einige ältere Erzählungen, die früher gefondert erschienen waren, vereinigt. Einige sind schon durch ihren Titel als echte Kindergeschichten bekannt, wie Ruprecht und Ruhme Rehlen, der Goldregen, Gottfried und der Thierfreund. Die beigegebenen Illustrationen können nicht ungünstig auf die Phantasie der kleinen Leser wirken. Der „Goldregen“ ist in vierter Auflage auch noch separat erschienen. Von demselben Verfasser ist in dem genannten Jugendschriften-Verlag auch das Leben **Georg Washingtons**, ein Bild für Jung und Alt, erschienen, das durchaus den Stempel der übrigen vorzüglichen Jugendschriften desselben trägt. Das Schriftchen soll nicht bloß der Unterhaltung dienen, sondern hat, indem es nach guten Quellen gearbeitet ist, einen höheren Werth. Es ist lehrreich durch Text und Bild. (Bortf. folgt.)

### Der Gistmord in München.

Wien, 29. November. Graf Chorinsky, der Sohn unseres Statthalters, stand schon früher in österreichischen Diensten und avancirte zum Hauptmann. Sein Verhältnis zu seiner Familie war kein glückliches, und der Vater, dieser

Stimmen werden an allen Ecken und Enden laut und dürften sich vermehren, sobald die Motive bekannt werden, mit denen das Kabinet diesen neuen Wahlgesetzentwurf begleitet hat. Geht aus diesen Motiven doch bis zur Evidenz hervor, daß das Ministerium in der sonderbaren Ueberzeugung lebt oder zu leben sich die Mene giebt, daß es mit Ertheilung dieser Verfassungsnovelle das Aeußerste an Konzeptionen geleistet habe, was den Wünschen des Volkes gegenüber von der Regierung geleistet werden könne. Es thut fast, als glaube es nahezu eine Ueberstürzung zu begehen und an Liberalismus sich über die Norddeutsche Bundesverfassung so weit hinaus zu wagen, daß es im Schooße dieser Anstöße zu erregen befürchten müsse.

Dieses etwas stark tartüffemäßige Verhalten erregt besonders böses Blut und dürfte zunächst den Widerstand in der Presse nur in gesteigertem Maße hervorrufen. Schon haben einzelne Organe sich in die Bekämpfung der Vorlage eingelassen und dieselbe für nichts als eine politische Spiegelfechterei erklärt, gegen die man in allen geseglichen Mitteln sich aufzulehnen für seine Pflicht halten müsse. Auch von einem Anrufen des Norddeutschen Reichstages ist bereits die Rede gewesen.

Es war insinuirt worden, daß nicht die Regierung, sondern der Vicepräsident Dehmichen der „Sächsischen Zeitung“ zuerst Mittheilung über den Inhalt des neuen Wahlgesetzes gemacht; das genannte Kammermitglied hat indeß jede Beziehung zu dem angezeigten Blatte in dieser Angelegenheit abgelehnt.

Auf unsere neuliche Anfrage hinsichtlich der „Europe“ hat inzwischen die „Köln. Ztg.“ eine Art von Antwort gegeben. Indem sie anzeigte, daß die „Europe Nouvelle“ in Frankfurt an Mangel an Abonnenten zu erscheinen aufgehört, fügte sie bei, daß die alte „Europe“, die Herr de Witte nach Dresden übersiedeln wollte, aus demselben Grunde wohl nie erschienen sei. Das Ganze war also ein Puff, der sich in Dampf aufgelöst hat.

Baden. Karlsruhe, 30. November, Mittags. Die erste Kammer hat heute das neue Wehrgesetz einstimmig angenommen.

Bremen, 30. November, Nachm. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat mit dem „Norddeutschen Lloyd“ einen Kontrakt abgeschlossen, laut welchem letzterer regelmäßig einmal wöchentlich die Ueberführung der amerikanischen Post nach Europa übernimmt. Ein zweiter Vertrag ist zwischen der englischen Regierung und dem „Norddeutschen Lloyd“ unterzeichnet worden, welcher gleichfalls den Postdienst mit Amerika zum Gegenstande hat.

Hamburg, 30. November, Nachm. In der heute in Segeberg (Holstein) stattgefundenen Nachwahl zum Abgeordnetenhaus wurde Professor Hänel mit 77 Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Bodemann erhielt 55 Stimmen.

In Eckernförde, wo heute gleichfalls eine Nachwahl für den siebenten schleswigschen Wahlbezirk stattfand, wurde der Gutsbesitzer Fiederich-Büstorff fast einstimmig mit 119 Stimmen gewählt. Nur eine Stimme fiel auf Stemann.

Mecklenburg. Schwerin, 30. Nov., Mittags. Durch Reskript vom 16. November c. hat der Großherzog die Vererbpachtung um einen unabhängigen Bauernstand im Domantum angeordnet, um einen unabhängigen Bauernstand zu schaffen. Das den hiesigen Zeitpachtbauern an ihren Hufen einzuräumende unabhängige Recht soll ihnen in Form der Vererbpachtung gegeben werden, und zwar sollen den Hauswirthen Bedingungen gestellt werden, welche geeignet sind, ihnen eine ausreichliche Existenz zu sichern.

Die Bauern erhalten ihre Hufen unverkürzt und zwar bis zum Bestande von 120 bonitirten Scheffeln, und wo diese 120 bonitirten Scheffel weniger an Fläche betragen, darüber hinaus bis zu 18,000 Quadrat-Ruthen nugharen Ländereien, erbstandsgeldfrei, über diese Zahl hinaus jedoch nur gegen Erlegung des 25fachen Kanons als Erbstandsgeld. Ob die Hauswirthe diese überhörsigen Ländereien behalten wollen oder nicht, steht ihnen frei. Die erbstandsgeldfreien Ländereien bilden geschlossene, untheilbare Hufe

allgemein geachtete und beliebte Staatsmann, soll schon früher befürchtet der Zukunft des jungen Mannes entgegengekommen haben. Der junge Graf verließ die österreichische Armee und trat in die päpstliche Armee ein, und war, wenn wir nicht irren, auch in Antona, als Samoriciere daselbst kapituliren mußte. In Rom soll Graf Chorinsky Fräulein Ledste, die früher der Wägne angehört, kennen gelernt und das junge Mädchen, dessen Ruf als tadellos geschildert wird, geheirathet haben. Kurze Zeit nach der Verheirathung verließ der Graf seine Frau, und als er später nach Mexiko ging, fand die junge Frau Aufnahme im Hause ihres Schwiegervaters, in dem sie bis Ende vorigen Jahres verblieb. Sie gewann durch ihr beschcheidenes und anpruchloses Benehmen die Gunst ihrer gräßlichen Verwandten, und als sie nach der Rückkunft ihres Gatten nach München überfiedelte, setzte ihr ihr Schwiegervater eine jährliche Rente aus, mit der sie in München bescheiden aber anständig lebte. Der junge Graf hatte inzwischen mit der fünfundsingzigjährigen Stiftdame Julie Ebergengyl ein Verhältniß angeknüpft. Die Genannte, eine bildhübsche, interessante Brünette mit blauen Augen hatte vor vier Monaten eine Wohnung in der Krugergasse bezogen und empfing daselbst täglich Besuche des Grafen Chorinsky. Er erschien daselbst regelmäßig täglich dreimal — Morgens um acht Uhr, Mittags um zwei und Abends um 6 Uhr. Früh und Mittags verweilte er eine Stunde, Abends zwei bis drei Stunden in der Wohnung, verließ aber stets vor Thorperrde das Haus. Die Bewohner des Hauses kannten ihn unter dem Namen des verliebten Grafen, denn er gab sich keine Mühe, seine Eifersucht vor den Hausleuten zu verbergen und beflagte sich oft laut, wenn Fräulein E. ihm beim Weggehen nicht vom Fenster nachschaute. Wiederholt wurde bemerkt, daß der Graf weinend die Wohnung verließ. Das Medaillon, das bei seiner Verheirathung auf der Brust gefunden wurde und das Bild der Ebergengyl enthielt, besaß er schon längere Zeit — vor ungefähr vierzehn Tagen verlor er dasselbe und forderte die Hausleute unter dem Versprechen einer bedeutenden Belohnung zur Nachforschung auf. In der That wurde das Medaillon gefunden und der Graf sprach, als er dasselbe zurückerhielt, laut seine Freude aus.

Fräulein Ebergengyl, deren Vater, wie gemeldet, ein allgemein geachteter Gutsbesitzer ist, erhielt nie Besuche von ihren Eltern, nur ihr Bruder kam zuweilen zu ihr. Vorige Woche Dienstags verließ Fräulein E. Wien und reiste nach München, Freitag kam sie wieder hier an und reiste sofort nach Steinamanger zu ihren Eltern, von wo sie Montags Nachts wieder zurückkehrte. Dienstags wurde sie verhaftet. Ihre Reise nach Steinamanger hatte sie so geheim gehalten, daß außer ihrem Dienstmädchen Niemand im Hause von ihrer Abwesenheit eine Ahnung hatte. Mehrere Tage bevor sie abreiste, fragte sie wiederholt nach Geldbrieften, die sie erwartete, die aber nicht eintrafen. Während ihrer Abwesenheit kam Graf Ch. täglich in ihre Wohnung und besorgte verschiedene Geschäfte für die Abwesende. — Gestern wurde das Stubenmädchen der Baronin E. vor das Landbesgericht citirt und hatte daselbst ein längeres Verhör zu bestehen.

Von unserem Berichterstatter aus dem Gerichtssaale erhalten wir folgende Mittheilung: Die Verhaftete, Baronin Ebergengyl, befindet sich bereits im Landesgericht, ist sehr ruhig und hat gestern im Bureau des Untersuchungsrichters an ihren Bruder einen langen Brief geschrieben. Die Ercheinung der Verhafteten macht einen günstigen Eindruck. Diese Verhaftung, sowie die in München erfolgte Verhaftung des Gemahls der Ermordeten, Baronin Ebergengyl, wird zu Kompetenzstreitigkeiten zwischen den bayrischen, österreichischen und ungarischen Behörden führen. (R. Br. W.)



fen, die überschüssigen Ländereien dagegen können die Wirthe von ihren Hüfen abtrennen, so daß auch kleine Brodstellen sich bilden können. Die Hauswirthe haben volle Freiheit in der Disposition über ihre Hüfen, es steht ihnen also die freie Verschuldbarkeit und Veräußerlichkeit u. d. Hüfen zu. „Was aber, heißt es in dem Heft, das Erbrecht für den Fall betrifft, daß der Hauswirth verstirbt, ohne einen letzten Willen zu hinterlassen, oder ohne bereits unter Lebenden über die Stelle verfügt zu haben, so halten wir zur Erhaltung der Geschäftsfamilien und des bauerlichen Standes als solchen die Beibehaltung eines bauerlichen Erbrechts und der damit zusammenhängenden sonstigen bauerlichen Rechtsgewohnheiten für unumgänglich erforderlich.“

### Deßreich.

Wien, 28. November. Frankreich hat bei den Mächten eine Erklärung angeregt, dahin gehend, daß sie, — die Mächte — nach dem Serbien durch europäischen Vertrag gegen jede einseitige bewaffnete Intervention gesichert sei, Serbien für die Folge einer bewaffneten Aktion seinerseits verantwortlich machen.

Allmählig bekommen die Magyaren das Nationalitätsprincip, mit dem sie den Gesamtstaat der Zerstückung nahe gebracht haben, selbst zu schmecken. Aus Ungvár wird unterm 22. November gemeldet, daß eine Versammlung ungarisch-russinischer Nationaler in einem Programm die Forderungen ihrer Volksgenossen aufgestellt hat. Danach soll die Kirche in voller autonomer Freiheit unter Mitwirkung der Bürger organisiert werden. Die Komitate sollen nach der Nationalität abgegrenzt werden; die russinische Nationalität soll in Ungarn als gleichberechtigte politische Nationalität anerkannt werden und außer der ungarischen Fahne soll es den Russinen gestattet sein, ihre blau-gelbe Nationalfahne zu gebrauchen. In russinischen Komitaten soll die russische Sprache die Amtssprache sein, desgleichen soll es den Russinen freistehen, an ihren erlauchten König russinische Adressen zu schicken. Das Beste aber ist die Forderung, daß die jungen militärischen Russinen zu rein russinischen Regimenten zusammengestellt werden und diese Regimenter im Fall der Errichtung einer ungarischen Nationalarmee neben der magyarschen auch die blau-gelbe Fahne gebrauchen dürfen. Das Programm welches auch für die Schulen die russinische Organisation fordert, macht jetzt durch alle russinischen Gegenden Ungarns die Runde.

In Prag war in den letzten Tagen der Minister des Innern, Graf Taase, anwesend und bemühte sich, mit der tschechischen Partei Verhandlungen zu einem Ausgleich anzubahnen. Allerdings machte er ihnen einige kleine Zugeständnisse; z. B. bewilligte er ihnen den Bau des Nationaltheaters, obwohl der Bauplan der bestehenden Bauordnung Prags widerspricht; von hoher oder höchster Seite her soll an Herrn Bielski die Aufforderung ergangen sein, seinen Bürgermeisterstuhl wieder einzunehmen; man will auch den Vizepräsidenten, Baron Henninger, den Tschechen opfern und durch eine Beförderung von Prag entfernen. — Alles kleine Mittel, durch welche die Tschechen nicht gewonnen, sondern nur zu höher steigenden Forderungen ermuntert werden. — Bei den gestern stattgefundenen Ergänzungswahlen für den Gemeinderath von Prag gehörten von 34 Gewählten 31 der tschechischen, 3 der deutschen Partei an. Die Tschechen verdrängten mit geringer Majorität die früheren deutschen Stadtverordneten, man sagt, die Deutschen seien lässig gewesen, diese klagen dagegen über widerrechtliche Streichung tschechischer Wähler von den Wahllisten. — Die „Nar. Listy“, von Prag aus verdächtig, daß ihre Haltung in der Konfessionsfrage von den Gegnern des Konkordats bezahlt sei, warnt die Konkordatsfreunde, die Summe nicht anzufachen, — denn es würde nicht zu ihren Gunsten sein, wenn es in Böhmen in dieser Angelegenheit zur öffentlichen Abstimmung käme; sie sollten froh sein, wenn die tschechische Nation fortführe, zu schweigen.

Wien, 30. November, Nachmitt. In der heutigen Herrenhausung wurde die Debatte über den revidierten Verfassungsentwurf fortgesetzt; derselbe wurde schließlich nach den Kommissionsanträgen angenommen. Bei Litera G. des 11. Paragraphen wurde eine Bestimmung eingeschaltet, nach welcher die Polizeigesetzgebung dem Reichsrathe vorbehalten bleibt.

Die „Wiener Abendpost“ enthält ein Telegramm aus Bern vom heutigen Tage, nach welchem der eidgenössische Bundesrath unter Motivierung seines Standpunktes der französischen Regierung gestern die Annahme der Konferenz Einladung angezeigt hat.

Triest, 20. Novbr. Abends. Nachrichten der „Lebantenpost“: Athen, 23. November. Laut neuen Uebereinkommens soll sich die griechische Regierung verpflichtet haben, den Gläubigern der Staatsanleihe aus den Jahren 1824 und 1825 eine Million Pfd. Sterling binnen 25 Jahren zurückzahlen. Zur Deckung der Zahlung ist ein Theil der Zolleinnahme der Insel Cyra und Calamata angewiesen.

Die griechische Regierung hat beschlossen, in Triest einige Panzerkorvetten bauen zu lassen.

Die provisorische Regierung von Kandia hat auf den 16. k. M. eine Volksversammlung ausgeschrieben zur Berathung der auf die Vorschläge der Pforte zu ertheilenden Antwort. Die Konsuln der fremden Mächte, sowie der Großvezier Ali Pascha sind zur Versammlung eingeladen.

Konstantinopel, 23. November. Fuad Pascha hat dem serbischen Minister Mistic, vor dessen Abreise nach Belgrad erklärt, der Sultan wolle den Familien der auf dem Dampfer „Germania“ bei Ruffschuk gefödteten Serben eine Geldunterstützung gewähren.

### Großbritannien und Irland.

London, 27. November. Während der Debatte über Abhyslinien erhielt Lord Stanley folgendes Telegramm, welches er dem Hause gleich mittheilte: „Der Häuptling von Telhonda (?) bezeugte mir auf dem Wege und ging mit mir nach Teronda (?). Der Marsch zur Höhe von Teronda (?) ist für Maulthiere und Kameele möglich, aber schwer. Die Route über Senappe ist vorzuziehen.“ Unsere Parlamentsberichte und Zeitungen wissen, wie die aus denselben übernommenen Fragezeichen andeuten, mit den durch den Telegraphen geschädigten geographischen Bestimmungen nicht fertig zu werden. Ein Blick auf eine gute Karte, wie etwa die Petermann'sche, würde ihnen die Fragezeichen erspart haben. Telhonda und Teronda sind idnisch und reparaienten das Dorf Telhonda (auch Dogonta geschrieben), welches in der Richtung von Zullah nach Magdala liegt, südlich von dem Grenzort Halai, für dessen richtige Entzifferung aus Hall sich dadurch eine indirekte Bestätigung bietet. Senappe ist das südöstlich von Telhonda gelegene

Sanafeh, welches zwar gleichfalls in der eben erwähnten Richtung liegt, jedoch von Zullah her auch durch einen direkteren Weg, als den über Halai, erreicht werden kann. Es scheint, daß der die Rekonstruktion leitende Oberst Merewether diese zweite Route vorzieht. Die von Lord Stanley verlesene Depesche enthielt außerdem noch die im Wesentlichen bekannte Angabe, daß 120 Dörfer bei Merewether um freundschaftliche Behandlung nachgesucht und ihm ihre Dienste angeboten hätten.

### Frankreich.

Der Kaiser ist unapflich. Er wurde in St. Cloud plötzlich vom Schwindel ergriffen und stürzte zu Boden. Sein Zustand soll jedoch keine ernstlichen Bedenken einflößen. Die Rückkehr des Hofes nach Paris ist indeß wieder vertagt worden und wird derselbe jetzt nicht am nächsten Montag St. Cloud verlassen. Wie es heißt, wird er aber nächsten auf die drei Jagdtage nach Compiègne gehen und wahrscheinlich von dort nach St. Cloud zurückkehren, woselbst er dann bis zum 20. bleiben dürfte.

Der telegraphische Auszug des Artikels der „Kreuzzeitung“, worin die optimistischen Ansichten über das Zustandekommen der Konferenz auf ihr richtiges Maas zurückgeführt werden, ist den hiesigen Blättern vorenthalten worden, also hat man sich durch die Angaben des Berliner Blattes getroffen gefühlt! Trotzdem wird hier nach wie vor das Gelingen der Konferenz-Idee als gesichert betrachtet. Rußland habe zugesagt, das englische Kabinet zeige das Bestreben, sich dem Kaiser persönlich angenehm zu machen, nur Preußen entwickle wenig Lust, seinen bisherigen Standpunkt aufzugeben; doch hoffe man, die Erklärungen, zu welchen Herr Benedetti ermächtigt ist, würden auch den Widerstand des Berliner Kabinetts brechen, und so hat Moustier noch gestern während seines diplomatischen Empfanges mit Zuversicht versichert: „die Konferenz werde zu Stande kommen.“

Die „France“ meldet: „Die Konzentration unserer Truppen auf Civita-Vecchia und selbst die Abfahrt einer der beiden Divisionen des Expeditionskorps bedingen nicht den Entschluß, das päpstliche Gebiet in einer bestimmten Frist völlig zu räumen. Es ist nicht nöthig, daß wir zwei Divisionen in Rom oder in Civita-Vecchia behalten; eine einzige Division und selbst eine einzige Brigade genügt. Wir glauben, daß Angesichts der Aufregung, welche noch in Italien die Gemüther bewegt, und der revolutionären Umtriebe in Rom selbst, die Regierung entschlossen ist, einen Theil der Truppen so lange dort zu lassen, wie die Umstände es erheischen.“

### Belgien.

Brüssel, 29. Nov., Abends. Wie die „Independance belge“ meldet, ist der Staatsminister a. D. Tesch von Wien hierher zurückgekehrt. Derselbe überbringt den zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem Könige der Belgier vereinbarten Vertrag, betreffend die Regelung der Nachlassenschaft des Kaisers Maximilian. Der Kaiser von Oesterreich hat die Liquidation derselben übernommen.

### Italien.

Florenz, 30. November, Abends. Wie in parlamentarischen Kreisen versichert wird, beabsichtigt das Ministerium bei Beginn der Session sogleich das definitive Budget einzubringen und aus dessen rechtzeitiger Annahme eine Kabinettsfrage zu machen. Von dem Antrage um Bewilligung des provisorischen Budgets auf drei Monate wurde somit seitens der Regierung Abstand genommen werden.

Die „Gazzetta ufficiale“ dementirt wiederholt die Zeitungsnachricht, betreffend das angebliche Auftreten neuer Insurgentenbanden an den Grenzen des Kirchenstaates.

Das Journal „Unita Cattolica“ widerspricht den Angaben über eine Erkrankung des Papstes.

Italienische Rente 51, 80.  
Rom, 22. Nov. Die am Abend des 22. Oktober auf bloßen Verdacht hin Verhafteten wurden im Laufe dieser Woche entlassen, dagegen erwartet die auf dem Kapitol und Piazza Ara Coeli mit den Waffen in der Hand Ergriffenen langes Gefängniß. Es ist auffallend, wie viele Beamten dabei waren, und daß es allermeist diejenigen traf, welche im Jahre 1850 bei der vorgenommenen Beamtenpurgirung in die Stellen der Ausgestoßenen einrückten. Aber schon lange konnte man bemerken, daß in den bürokratischen Kreisen nichts weniger als Zufriedenheit mit dem bestehenden Regime herrschte; der lange verdeckte Bruch ist bei dieser Gelegenheit zur offenen Krisis geworden. Bemerkenswerth ist auch, daß diese Beamten allermeist geborene Römer sind.

Dem „Monde“ wird aus Rom geschrieben: „Die katholische Jugend kommt in Haufen herbei, um sich unter die Fahnen des heiligen Stuhles zu reihen und sich der Verteidigung seiner weltlichen Herrschaft zu widmen. Mehrere Male in der Woche bringen die Schiffe Hunderte derselben nach Civita-Vecchia, von wo sie sich nach Rom begeben, wo ihre Kameraden, die Zuaven, die römische Legion und die anderen päpstlichen Korps sie mit Eifer und Freude in Empfang nehmen. Die Zuaven haben schon genug neue Leute bekommen, um nicht nur alle Verluste auszugleichen, sondern ganz nächstens noch ein neues drittes Bataillon vollständig zu machen. Man spricht aufs neue von einer Reide der französischen Kaiserin nach Rom. Man weiß, daß schon mehrfach einige Zeit vor dem Rückzuge der französischen Truppen davon die Rede war, und daß die Kaiserin Eugenie ein lebhaftes Verlangen hat, Rom zu besuchen, welches sie noch nicht kennt. Die Gegenwart der französischen Armee in Rom würde eine günstige Gelegenheit bieten zur Ausführung dieses Projektes. Man sagt, die Reide sei auf das nächste Weihnachtsfest angesetzt, damit Ihre Majestät die Ceremonien und den Glanz des katholischen Kultus in ihrer ganzen Schönheit sehen könne.“

Der Florentiner Korrespondent der „Liberté“ bestatigt nicht bloß, daß es in Vagnano mit Garibaldi's Befinden sehr schlimm stand, sondern daß zu befürchten sei, er habe die Auszehrung. Schon vor vier Wochen, wo er den General gesehen, sei ihm die verdächtige Röthe der Wangen und der Glanz der Augen aufgefallen. Der General wisse, wie bedenklich sein Zustand sei und habe deshalb seine Söhne beschieden, die mit den Professoren Ghinazzi und Zanetto zu ihm geeilt seien. Eine Depesche vom Major Canzio deute leider nicht auf Besserung hin: man habe ihn nicht im Gefängnisse sterben lassen wollen.

Die Nachrichten gewisser Blätter über Nigra's Reide nach London und Verlegung nach Berlin werden von der „Italia“ als nackte Erfindungen bezeichnet. Auch in Italien hat der „separate

Beitritt“ Darmstadt zu der Konferenz und Dalwigk's Marschiren an der Spitze der unabhängigen deutschen Staaten einiges Staunen und viele Heiterkeit erregt. Ebenso verwundert ist man in Florenz über die Nachricht, daß die päpstliche Regierung in Viterbo ein verschanztes Lager errichten läßt, zu dem bereits alle Vortreibungen getroffen sind.

Von den Garibaldischen Gefangenen fordert man als Bedingung ihrer Freilassung die Unterschrift zu folgender Erklärung: Wir Unterzeichneten, die wir von der Güte Sr. Heiligkeit des Papstes Pius IX. die Gnade erlangt haben, zu unserem Herde zurückkehren zu können, nachdem wir mit den Waffen in der Hand ergriffen worden, als wir in das päpstliche Gebiet einfielen; wir versprechen auf unsere Ehre, niemals die Waffen gegen dieses Gebiet wieder erheben zu wollen, und wir erkennen an, daß, wenn wir dieses Versprechen brächen, wir verdienen würden, nach der ganzen Strenge des Gesetzes bestraft zu werden.

Die Garibaldianer haben die Unterzeichnung dieser ihnen an der Darfena Nuova von Civita-Vecchia vorgelegten Erklärung verweigert. Dessenungeachtet, sei es nun, daß die Garibaldianer klein beigeben, sei es, daß die Behörden in ihren Forderungen nachgelassen haben, wurden 7-800 Gefangene mit der Eisenbahn von Civita-Vecchia nach Livorno an die Grenze gebracht.

### Rußland und Polen.

Von der polnischen Grenze, 27. November. Das noch fungirende Repräsentativ-Komitée der in der Auflösung begriffenen vereinigten polnischen Emigration hat unterm 10. v. Mts. an alle den demokratischen Grundsätzen huldigenden Emigranten einen Aufruf gerichtet, worin es dieselben unter Hinweis auf die in Europa sich vorbereitenden politischen Ereignisse auffordert, sich durch eine feste Organisation zu energischem Handeln zu vereinigen und ein gemeinsames Central-Komitée zu wählen. Es heißt in diesem Aufruf:

„Ereignisse, welche sich heute mit Bewußtheit nicht voraus bestimmen lassen, die aber mit jedem Tage näher rücken und größere Wahrscheinlichkeit gewinnen, können der Vereinigung der Kräfte der Emigration eine Bedeutung verleihen, wie sie sie nie gehabt. Es ist unsere Pflicht, in vollständiger Bereitschaft auf der Höhe der Sache zu stehen, der treu zu dienen wir gelobt haben, damit die kommenden Ereignisse uns nicht überraschen in der Zerstreung und bisherigen Unthätigkeit, weil wir sonst den günstigsten Zeitpunkt zur Geltendmachung der Rechte Polens leicht unbenuzt lassen und den schweren Vorwurf der Pflichtverletzung auf uns laden könnten. Deshalb rufen wir an alle Bürger, welche bereit sind, der polnischen Sache zu dienen, und sich zu der von unsern Vorgängern errungenen und durch ihr auf dem Schlachtfelde vergossenen Blut geheiligten demokratischen Grundsätzen bekennen, die Aufforderung, daß sie sich mit uns ohne Verzug zum gemeinsamen Handeln vereinigen und zunächst dazu mitwirken, daß die Organisation der Emigration überall zur Durchführung komme und, wo sie bereits besteht, neue Lebenskraft gewinne u. s. w.“

Von sämtlichen Emigranten, deren Zahl mindestens 7000 beträgt, haben eist 508 ihren Beitritt zu der zu organisirenden Aktionspartei erklärt. — Ein Hauptaugenmerk wird von den Führern der polnischen Emigration auf die Unterstützung junger Emigranten gerichtet, welche sich in französischen Militär-Anstalten zu Offizieren ausbilden. Die Zahl dieser Offizier-Aspiranten beträgt etwa 60. Der zur Unterstützung derselben durch freiwillige Beiträge der Emigration wie des Landes aufgebrauchte Fonds wurde bisher von dem Repräsentativ-Komitée der vereinigten Emigration verwaltet und es ist von demselben nach einem von ihm veröffentlichten Rechnungsbuch, in der Zeit vom 15. Oktober 1866 bis 1. November 1867 die Summe von 12,733 Frs. zu diesem Zwecke verausgabt worden. Seit dem 1. November d. J. hat das Repräsentativ-Komitée die Verwaltung dieser Fonds an ein besonderes, aus 5 Emigranten bestehendes Komitée abgegeben. (Dft. 3.)

### Türkei.

Die Nachrichten über die zwischen Serbien und der Pforte sich vorbereitenden Verwickelungen lauten immer dringlicher. Ein Wiener Korrespondent der „V. H. Z.“ schreibt am 28.:

„Die heute aus Belgrad eingelaufenen Nachrichten melden übereinstimmend, abermals freilich ohne die Gründe oder den Vorwand der, wie es scheint, unmittelbar bevorstehenden Aktion der serbischen Regierung zu nennen, daß die Rüstungen im ganzen Lande und speziell in der Festung Belgrad einen Umfang annehmen, der die Gesamttruppe auf das Aeußerste anspannt; daß unter diesen Umständen auch Oesterreich sich vorsorgen muß, nicht ganz unvorbereitet überrascht zu werden, falls eine Katastrophe an seiner unmittelbaren Grenze, auch in sein eigenes vielfach ausgewähltes Gebiet hinüber ihre Kreise ziehen sollte, liegt auf der Hand. Indes dürfte man sich zunächst darauf beschränken, alle die Einleitungen zu treffen, welche im gegebenen Augenblick rasch die erforderliche Machtentwicklung an den bedrohten Punkten gestatten, von irgendwelchen Truppenkonzentrationen oder Truppenkonzentrationen ist noch keine Rede.“

### Vom Landtage.

#### Parlamentarische Nachrichten.

Berlin, 30. November. Heute Vormittag haben die sämtlichen liberalen Fraktionen angehörigen Kommissionen des Hauses, die für die Vorberathung des Budgets ernannt sind, mit Einschluß der Polen, eine erste gemeinsame Konferenz abgehalten, der fernere Sitzungen von einer Staatsgruppe zur andern regelmäßig folgen werden. Diese etwa 40 Mitglieder zählende Versammlung, welche die vorprägende Thätigkeit der Budget-Kommission gewissermaßen erlegen soll, hat den Abgeordneten von Bodum-Dolfs zu ihrem Vorsitzenden, den Abg. von Hoyerhelfer zu dessen Stellvertreter ernannt und sich heute mit dem Etat der Domänen und Forsten beschäftigt. Es kamen dabei die von den Vertretern der Regierung den Spezialkommissionen des Hauses gemachten Mittheilungen und die von den letzteren und sonst verbreiteten Anträge zur Sprache, die heut Abend im Druck erscheinen werden.

Die Anträge der Kommissionen (Brand, Dunder, v. Bander und Rothel) gehen dahin: 1) die Staatsregierung möge die in den neuen Provinzen noch vorhandenen kleineren Domänen-Grundstücke (Gebäude, Wälder, Kiege, d. h. eingedeichelte Ländereien, Landseen u. s. w.), sowie die Domänen-Gerechtigkeiten je nach der Konjunktur zum Verkauf bringen; 2) ein Gesetz zur Erleichterung der Ablösung von Pächten und Erbpachtsverhältnissen in den neuen Provinzen einbringen.

Der beantragte Abg. von Bodum-Dolfs einen Nachweis des Reinertrages der Staatsforsten, namentlich der neuen Provinzen in den Jahren 1864-1866.

Die Schleswig-holsteinischen Abgeordneten beantragen Ausdehnung der von der Regierung projektirten Veräußerung von Gutsländereien in der Provinz Hannover auf die Elbherzogthümer.

Auf Antrag der Kommissionen hat der Geh. Finanzrath Dreßler ein Verzeichniß sämtlicher verpachteten Domänen dem Hause mitzutheilen zugesagt; desgleichen ein Verzeichniß der Erhöhung bei den Verpachtungen in den alten Provinzen.

Folgende interessante statistische Mittheilungen sind durch die Vertreter der Staatsregierung den Kommissionen des Hauses gemacht worden: Die Domänen bringen pro Morgen in den alten Provinzen ein 2/3 Thlr., in Hannover 3/4 Thlr., in Hessen 3/4 Thlr., in Nassau 4 und in Schleswig-holstein, wo die Veräußerung der Domänen sehr groß ist, nur 1 1/2 Thlr.

Der Hoyerhelfer der Forstländereien ist in den alten Provinzen pro Morgen 40 Sgr., der Reinertrag 21 Sgr., in den neuen Provinzen ist der Hoyerhelfer höher, der Reinertrag aber verhältnißmäßig viel geringer.

In den alten Provinzen kommen auf 8 Millionen Morgen Forstländereien 367 (höhere) Forstbeamte vom Oberförster aufwärts; in den neuen auf 2 Millionen Morgen 394 Beamte. Dies Verhältniß ist theils aus patriarchalischen Gewohnheiten, theils dadurch zu erklären, daß die Forstgebiete weniger zusammenhängen, endlich dadurch, daß der vorliegende Etat in







**Pferde-Verkauf.**

Da der Eigenthümer des vor 3 Wochen hier herrenlos betroffenen Bauerfuhrwerks bis jetzt sich nicht gemeldet hat, so sollen die zwei Pferde am **Freitag den 6. Dezbr. 1867** **11 Uhr Vormittags** auf dem Alten Markt vor der Hauptwache meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Posen, den 2. Dezember 1867.  
Königliche Polizei-Direktion.  
v. Baerensprung.

**Auffündigung.**

Bei der heute stattgefundenen 11. Verloofung der Odra-Bruch-Meliorations-Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. über 500 Thlr.

Nr. 3. 41. 76. 90. 93. 150.

Lit. B. über 100 Thlr.

Nr. 6. 90. 99. 152. 162. 200. 215.

272. 273. 274. 327. 368. 375. 383. 412. 442. 461. 493. 518. 526. 554. 598. 616. 620. 746. 767. 831. 849. 857. 874. 899. 938. 947. 948.

Lit. C. über 50 Thlr.

Nr. 66. 74. 76. 81. 83. 105. 175. 264. 266. 288. 339. 350. 355. 378. 380. 388. 390. 393. 454. 463. 494. 508. 542. 615. 733. 801. 836. 893. 922. 924. 935. 936. 942. 956. 967.

Die Eigenthümer dieser Obligationen werden hiermit aufgefordert, dieselben in kürzestmöglicher Frist bei der Kassenkasse der Odra-Meliorations-Kasse hier selbst oder bei den Bankhäusern der Herren H. C. Plant in Berlin und Leipzig und Moritz & Hartwig Mamroth in Posen abzuliefern und den Nennwerth dafür in Empfang zu nehmen.

Eine weitere Verzinsung findet nicht statt, und wird der Werth für etwa fehlende Kupons von dem Kapitalbetrage in Abzug gebracht.

Zugleich werden die Inhaber der durch die früheren Verloofungen gekündigten und noch im Umlauf befindlichen Obligationen, als:

Lit. B. Nr. 188.

Lit. C. Nr. 58. 112.

fällig gewesen am 1. Juli 1864 und abzuliefern mit den Zinscheinen Serie I. Nr. 18. bis 20.

Lit. B. Nr. 106. 163. 165. 176. 182. 443. 444. 515. 532. 587. 588. 650. 682. 731.

Lit. C. Nr. 122. 148. 156. fällig gewesen am 1. Juli 1867 und abzuliefern mit den Zinscheinen Serie II. Nr. 4. bis 20.

an deren Einlösung hierdurch erinnert.

Kosten, den 25. November 1867.  
Der königl. Kommissarius für die Odra-Meliorationen, Landrath v. C.

Delsa.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 60 Fischen mit Delanfrisch für Unteroffiziere soll **Donnerstag den 5. d. M.** **Vormittags 10 Uhr** in Submission verdingt werden. Versiegelte und gehörig bezeichneter Offerten sind bis dahin im Geschäftslokal der unterzeichneten Verwaltung, Wallstraße Nr. 1, abzugeben, wofür auch die Bedingungen nebst Beschreibung und Zeichnung des Utensils eingesehen werden können.

Posen, den 2. Dezember 1867.  
Königliche Garnison-Verwaltung.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Regiment werden am **4. Dezember c.** von **Vormittags 9 Uhr** ab auf dem Stallhofe der Kavallerie-Kaserne 623 Stück alte Schabracken, 106 Paar alte Reithosen ohne Lederbesatz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Posen, den 23. November 1867.  
Das Kommando des II. Leib-Husaren-Regiments Nr. 2.

**Bekanntmachung.**

Der Bau eines Gymnasialgebäudes in hiesiger Stadt, welcher mit dem nächsten Frühjahr begonnen und am 1. Oktober 1869 beendet sein muß, soll inklusive aller dazu erforderlichen Materialien im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre Offerten schriftlich, versiegelt und postfrei bis spätestens **den 19. Dezember c.** **Vormittags 10 Uhr** an uns einreichen, zu welcher Zeit die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Der auf 31,099 Thaler ausgefallene Kostenanschlag, sowie die bei öffentlichen Bauten gewöhnlichen Bedingungen können täglich während der Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Schrimm, den 28. November 1867.  
Der Magistrat.

Pitschen, den 14. November 1867.

**Bekanntmachung.**

Ein praktischer Arzt findet hier lohnende Praxis.

Der Magistrat.  
Griemburg.



## Bekanntmachung. Stargard-Posener Eisenbahn.



Bei der heute nach Vorschrift des Nachtrages zum Statute der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft stattgefundenen Ausloofung der für das Jahr 1867 zu amortisirenden 645 Stück Stamm-Aktien der genannten Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 2. 27. 47. 93. 96. 165. 327. 384. 490. 595. 891. 932. 1154. 1392. 1394. 1494. 1501. 1578. 1735. 1759. 2062. 2134. 2247. 2395. 2540. 2646. 2647. 2666. 2700. 2704. 2757. 2805. 2815. 2821. 2865. 2894. 2905. 3033. 3036. 3049. 3061. 3113. 3216. 3255. 3328. 3546. 4155. 4425. 4476. 4571. 4697. 4804. 4866. 5013. 5345. 5518. 5575. 5607. 5798. 5991. 6047. 6128. 6207. 6223. 6250. 6271. 6302. 6308. 6398. 6474. 6603. 6702. 6837. 6928. 6987. 7166. 7221. 7239. 7245. 7247. 7298. 7613. 7696. 7702. 7734. 7785. 7802. 7967. 7975. 8083. 8103. 8228. 8298. 8345. 8357. 8391. 8398. 8425. 8461. 8474. 8776. 8834. 8897. 9275. 9346. 9510. 9534. 9641. 9669. 9783. 9871. 10,030. 10,172. 10,246. 10,354. 10,595. 10,653. 10,679. 10,716. 10,831. 10,852. 10,915. 10,931. 10,981. 10,986. 11,030. 11,074. 11,259. 11,292. 11,363. 11,442. 11,479. 11,513. 11,563. 11,691. 11,796. 11,801. 11,892. 11,948. 12,042. 12,160. 12,168. 12,179. 12,301. 12,398. 12,448. 12,462. 12,547. 12,667. 12,686. 12,714. 12,756. 12,757. 12,767. 12,824. 12,852. 12,864. 12,896. 12,965. 13,026. 13,054. 13,061. 13,066. 13,134. 13,143. 13,230. 13,242. 13,259. 13,284. 13,293. 13,469. 13,515. 13,725. 13,761. 13,887. 13,982. 14,037. 14,088. 14,089. 14,259. 14,273. 14,339. 14,363. 14,369. 14,473. 14,528. 14,541. 14,764. 14,814. 14,996. 15,014. 15,127. 15,347. 15,563. 15,567. 15,595. 15,631. 15,764. 15,841. 15,859. 15,898. 16,077. 16,189. 16,314. 16,440. 16,502. 16,509. 16,689. 16,735. 17,129. 17,173. 17,206. 17,842. 17,870. 17,918. 17,960. 18,027. 18,207. 18,338. 18,346. 18,416. 18,449. 18,564. 18,576. 18,673. 18,744. 18,865. 18,992. 19,041. 19,060. 19,062. 19,152. 19,190. 19,220. 19,231. 19,238. 19,299. 19,409. 19,449. 19,456. 19,657. 19,696. 19,853. 19,895. 19,989. 19,990. 20,002. 20,030. 20,084. 20,089. 20,106. 20,199. 20,203. 20,224. 20,239. 20,278. 20,321. 20,354. 20,389. 20,417. 20,465. 20,525. 20,685. 20,740. 20,743. 20,764. 20,803. 20,871. 20,997. 21,022. 21,082. 21,092. 21,205. 21,260. 21,257. 21,638. 21,739. 21,760. 21,824. 21,842. 21,861. 21,968. 22,001. 22,021. 22,115. 22,120. 22,203. 22,356. 22,363. 22,397. 22,421. 22,430. 22,507. 22,572. 22,647. 22,798. 22,815. 22,844. 22,873. 22,902. 22,915. 23,062. 23,068. 23,110. 23,209. 23,326. 23,475. 23,498. 23,514. 23,648. 23,710. 23,775. 23,818. 23,950. 23,969. 24,182. 24,209. 24,274. 24,480. 24,498. 24,546. 24,669. 24,684. 24,710. 24,717. 24,755. 24,842. 25,168. 25,178. 25,232. 25,292. 25,296. 25,968. 26,031. 26,116. 26,173. 26,193. 26,381. 26,398. 26,567. 26,706. 26,749. 26,771. 26,792. 26,951. 26,959. 26,968. 26,979. 27,051. 27,365. 27,551. 27,564. 27,721. 27,856. 27,904. 27,923. 27,939. 27,973. 28,008. 28,289. 28,396. 28,428. 28,439. 28,636. 28,642. 28,716. 28,745. 28,778. 28,784. 28,809. 28,849. 28,903. 28,965. 29,007. 29,194. 29,279. 29,320. 29,439. 29,501. 29,606. 29,645. 29,662. 29,878. 30,000. 30,107. 30,139. 30,373. 30,375. 30,414. 30,469. 30,627. 30,632. 30,962. 30,952. 30,991. 31,007. 31,212. 31,313. 31,378. 31,399. 31,431. 31,520. 31,535. 31,580. 31,702. 31,752. 31,886. 31,903. 31,928. 32,069. 32,105. 32,152. 32,181. 32,241. 32,272. 32,283. 32,311. 32,436. 32,446. 32,600. 32,642. 32,645. 32,655. 32,838. 32,849. 33,255. 33,370. 33,453. 33,454. 33,534. 33,638. 33,690. 33,835. 33,878. 33,957. 34,018. 34,100. 34,235. 34,241. 34,332. 34,349. 34,375. 34,386. 34,475. 34,543. 34,672. 34,690. 34,705. 34,898. 34,899. 34,901. 35,038. 35,058. 35,075. 35,096. 35,174. 35,263. 35,645. 35,709. 35,733. 35,742. 35,827. 35,876. 35,878. 35,888. 36,062. 36,092. 36,102. 36,317. 36,483. 36,485. 36,545. 36,597. 36,992. 37,010. 37,016. 37,062. 37,151. 37,170. 37,177. 37,420. 37,513. 37,588. 37,628. 37,632. 37,717. 37,840. 38,045. 38,140. 38,199. 38,226. 38,535. 38,541. 38,845. 38,998. 39,020. 39,119. 39,142. 39,222. 39,227. 39,266. 39,414. 39,518. 39,633. 39,642. 39,645. 39,651. 39,652. 39,895. 40,044. 40,137. 40,235. 40,417. 40,465. 40,597. 40,648. 40,692. 40,697. 40,818. 41,034. 41,130. 41,207. 41,415. 41,670. 41,746. 41,829. 42,042. 42,115. 42,165. 42,183. 42,344. 42,453. 42,881. 42,901. 42,993. 43,058. 43,103. 43,128. 43,187. 43,208. 43,293. 43,362. 44,104. 44,310. 44,341. 44,358. 44,379. 44,485. 44,697. 44,818. 44,828. 44,854. 44,863. 44,866. 44,888. 44,929. 45,022. 45,045. 45,150. 45,175. 45,241. 45,249. 45,397. 45,509. 45,519. 45,521. 45,529. 45,745. 45,746. 45,748. 46,013. 46,113. 46,123. 46,176. 46,314. 46,341. 46,379. 46,514. 46,688. 46,705. 46,736. 46,787. 46,847. 46,907. 46,991. 46,997. 47,012. 47,026. 47,068. 47,165. 47,179. 47,211. 47,232. 47,256. 47,271. 47,331. 47,342. 47,370. 47,410. 47,505. 47,615. 47,732. 47,761. 47,833. 47,852. 47,861. 47,911. 48,068. 48,083. 48,114. 48,351. 48,417. 48,486. 48,490. 48,580. 48,597. 48,773. 48,828. 48,845. 48,868. 48,882. 48,932. 48,949. 48,981. 48,986. 49,018. 49,031. 49,197. 49,230. 49,290. 49,304. 49,333. 49,391. 49,633. 49,644. 49,686. 49,711. 49,730. 49,877. 49,881. 49,913. 49,926. 49,980. 49,996.

Die Eigenthümer vorbezeichneter Aktien werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom 16. Dezember d. J. ab bei der königlichen Regierungs-Haupt-Kasse in Stettin gegen Empfangnahme des Nennwerths à 100 Thlr. einzureichen.

Wir verweisen wegen nicht rechtzeitiger Einreichung der ausgelosten Aktien auf §. 19. des Statut-Nachtrages, welcher zugleich bestimmt, daß die Inhaber der gezogenen Aktien für den darin vorgeschriebenen Kapital-Antheil mit dem Ablauf dieses Jahres aus der Gesellschaft scheiden und von diesem Zeitpunkt ab ihre bezüglichen Rechte auf den Staat übergehen.

Gleichzeitig fordern wir mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen die Eigenthümer folgender, bisher nicht eingelieferter Aktien

1. aus der 12. Verloofung (1860) Nr. 17,844.
2. aus der 14. Verloofung (1862) Nr. 5105. 16,319.
3. aus der 15. Verloofung (1863) Nr. 8043. 11,237. 23,979. 37,213. 44,733.
4. aus der 16. Verloofung (1864) Nr. 14,374. 24,994. 26,089. 36,010. 39,478.
5. aus der 17. Verloofung (1865) Nr. 18,474. 18,849. 34,664.
6. aus der 18. Verloofung (1866) Nr. 11,023. 13,559. 18,078. 18,475. 22,211. 22,807. 23,303. 23,306. 26,655. 29,129. 31,950. 35,655. 36,332. 36,933. 39,174. 43,204. 43,702. 46,946. 47,039.

erneuert auf, diese bei der vorgezeichneten Zahlstelle einzulösen.  
Breslau, den 1. Juli 1867.

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Vieher im Termine eine Caution von 1000 Thlr. zu deponiren hat.

Puzig, 28. November 1867.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Das im hiesigen Rathhause belegene, seit Jahren mit Erfolg betriebene Restaurationsgeschäft mit Schank soll vom 1. Juli 1868 ab auf 3/4 Jahre, also bis zum 1. Oktober 1871, anderweit meistbietend verpachtet werden.

Hierzu steht Termin auf den **19. Dezember c.** **Nachmittags 3 Uhr** im hiesigen Magistrats-Bureau an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen während der Dienststunden bei uns eingesehen werden können.

Schwersen, den 27. November 1867.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**  
Der mit einem Gehalte von 800 Thlrn. jährlich dotirte Bürgermeisterposten hiesiger Stadt wird am 10. März f. erledigt. Der bisherige Inhaber desselben hat zu dieser Zeit, nach Ablauf seiner Wahlperiode, seine Pensionirung beantragt. Geeignete Bewerber werden daher aufgefordert, unter Einreichung eines Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse sich bis zum **31. Dezember c.** bei dem Vorstehenden der Unterzeichneten, königl. Kreis-Physikus Dr. Sahn, zu melden, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß diejenigen Herren, die ihre Bewerbungen bereits eingereicht haben, selbstverständlich noch

Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

**Bekanntmachung.**  
Die der Stadt Puzig gebührenden Holzbestände, in der Forst Kom pino ganz in der Nähe bei Neustadt in Westpreußen, dem Weba-Fluß und der projectirten Eisenbahn Steinf-Danzig belegen, gegen circa 1000 Morgen, sollen unter den in unserm Bureau einzuführenden Bedingungen zur Abholzung innerhalb 8 Jahren verkauft werden und steht hierzu ein Licitationstermin auf den 15. Januar 1868, Nachmittags 3 Uhr in unserm Bureau an, wozu Kauflusthaber mit

ferner als Kandidaten betrachtet werden und nicht nöthig haben, ihre resp. Gesuche zu wiederholen.

Kempen (Prov. Posen), den 28. Nov. 1867.  
Die Stadtverordnetenversammlung.

**Nothwendiger Verkauf.**  
Das dem Rittergutsbesitzer **Johann Daniel Jacob Frank** gehörige, im Kreise But, Regierungsbezirk Posen belegene, und aus dem Dorfe **Wasowo** und dem Vorwerke **Jozefowo** bestehende adeliche Rittergut Wasowo, welches nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur III a. einzuführenden Tage inclusive einer von einem Dritten im Wege der Intervention in Anspruch genommenen Quantität Holz, auf 126,753 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf., und ohne dies beanspruchte Holz auf 120,670 Thlr. 23 Sgr. abgeschätzt ist, soll

am **15. Mai 1868** **Vormittags 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenscheine nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gerichte anzumelden.  
Grätz, den 12. November 1867.  
Königliches Kreisgericht; I.

**Bekanntmachung.**  
Die unter Nr. 8. des hiesigen Gesellschafts-Registers eingetragene Zweigniederlassung hieselbst der Handelsgesellschaft **W. Schiefinger und Comp.** zu Kempten hat die Letztere eingeben lassen. Ebenso hat dieselbe die für diese Zweigniederlassung dem Kaufmann **Leopold Galleski** hieselbst ertheilte und unter Nr. 3. des hiesigen Protokolls-Registers eingetragene Procura zurückgezogen.

Die Zweigniederlassung, sowie die Galleski'sche Procura sind daher in den bezüglichen Registern gelöscht.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 16. November 1867 am 22. ejusd.

Pleschen, den 22. November 1867.  
Königliches Kreisgericht.

**I. Abtheilung.**  
**Wein-Auktion.**

**Mittwoch den 5. Dezember c.** **Vormittags von 9 Uhr** ab werde ich im **Auktions-Lokal, Magazinsstraße Nr. 1.:**

**guten Champagner, Rothwein und Rheinwein** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

**Rycklewski,**  
königl. Auktions-Kommissar.

Im Auftrage des kgl. Kreisgerichts werde ich **Mittwoch den 4. Dezember d. J.** **Vormittags 11 Uhr** in **Lesznowo-Dorf 1** Kohlen, 2 Käiber, 2 Säue, 5 Ferkel, 6 Schafel Weizen, eine Decimalkwaage und verschiedenes Hausgeräth öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Schroda, den 28. November 1867.  
Der Auktions-Kommissar.  
Schröder.

**Güterverkauf.**  
Die adelichen Rittergüter **Ostrowiecno** und **Kadzyn**, im Schrimmer Kreise belegene, 1/4 Meile von der Posen-Krotoschiner Chaussee entfernt, bestehend aus 3000 Morgen Areal, größtentheils Weizen- und Roggenboden, 300 Morgen vorzüglichen Wiesen, Forstlich und vollständigen Inventarium, — sind durch die Unterzeichneten zu verkaufen. — Selbstkäufern theilen auf Brant-Anfragen genaue Auskunft mit.

**Baruch Herrmann Levin**  
in Puzig.  
**Joachim Zimm** in Schrimm.

**Beachtungsworth.**  
Syphilis u. Hautkrankheiten  
**Dr. Holzman**, Büttelstr. 12.

**Beachtungsworth.**  
Syphilis und Schleimflüsse der Genitalien werden geheilt durch  
Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**  
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

**Privat-Entbindungshaus,**  
konzessionirt mit Garantie der Discretion.  
Berlin, Gr. Frankfurterstr. 30. **Dr. Vocke.**

**Versicherungs-Gesellschaft**  
**„Thuringia“**  
in Erfurt.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß wir

**Herrn Salomon Jonas jr.**  
zu Rogasen  
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.  
Posen, den 20. November 1867.

**Die Haupt-Agentur.**  
**Gebr. Jablonski.**

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen zu mäßigen und festen Prämien.

**Salomon Jonas jr.,**  
Agent zu Rogasen.

Einem geehrten Publikum nebst hohen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich als **Buchbindermeister und Galanteriearbeiter** mein Etablissement von Neumühl nach **Grätz** verlegt habe und bei prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch, sowie das Wohlwollen und geschenkte Vertrauen meines verstorbenen Bruders auf mich zu übertragen bitte.

**E. Täuber,** Buchbindermeister.

Das Freischulzengut **Seefeld bei Rogasen** beabichtigt, circa **50 Stück Kiefern-Kleinbauholz** zu verkaufen. Kauflustige wollen sich bis zum 1. Januar f. bei dem Besitzer melden.

**Mittwoch den 4. Dezember,** wie auch den 11. und 18. Dezember werde ich persönlich in dem **Jarzekower Walde** den Rest stehender Eichen, Birken und Eichen zu herabgesetzten Preisen verkaufen.







## Für Reisende und Auswanderer.

Bermittelt meiner General-Agentur finden gleich den vorangegangenen Jahren vom 1. Februar 1868 ab jeden 1. und 15. d. Monats  
**ab Hamburg und Bremen**  
 direkte Segelschiffs-Expeditionen — nicht über England — nach den Hafenplätzen  
**Newport, Baltimore, Philadelphia, New Orleans, Galveston, Quebec und Australien**  
 statt, zu welchen die seetüchtigsten dreimaßigen Schiffe unter Leitung zuverlässiger deutscher Capitaine zur Anwendung kommen. — Außerdem finden durch meine Vermittlung auch ununterbrochen jeden **Sonnabend Dampfschiffs-Expeditionen ab Hamburg und Bremen** statt, worüber auf portofreie Anfragen bereitwilligst jede beliebige Auskunft gern erteilt.  
**S. C. Plagmann** in Berlin, Louiseplatz 7. und Louisestraße 1, königl. preuß. und für den Umfang des ganzen Staates konzess. General-Agent, ebenso auch mein Spezial-Agent

### Frankfurter Lotterie

v. d. Königl. Regierung genehmigt.  
 Gewinne: fl. 200,000 — 100,000 — 50,000 — 25,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 10,000 — 6,000 — 5,000 — 4,000 — 3,000 — 2,000 — 1,000 etc. etc.  
 Original-Loose werden versandt gegen Posteingahlung oder Briefmarken:  
 1. Loos 26 Sgr. — 1/2 Loos 13 Sgr. — 1/4 Loos 6 Sgr. — 1/8 Loos 3 Sgr. — 1/16 Loos 1 1/2 Sgr.  
 Plan, Ziehungslisten und Gewinne erfolgen pünktlich.  
**Anton Horix** in Frankfurt a.

### Saupt-Lotterie

verkauft 1/1, 1/2, 1/4 Loose, ferner 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310977536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621955072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243910144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487820288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975640576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951281152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902562304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551805124608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103610249216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207220498432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414440996864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828881993728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657763987456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315527974912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631055949824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262111899648, 1/6901746347609763787434755862277025452451108972170386555162524223799296, 1/13803492695219527574869511724554050904902217944340773110325048447598592, 1/27606985390439055149739023449108101809804435888681546220650096895197184, 1/55213970780878110299478046898216203619608871777363092441300193790394368, 1/110427941561756220598956093796432407239217743554726184882600387580788736, 1/220855883123512441197912187592864814478435487109452369765200775161577472, 1/441711766247024882395824375185729628956870974218904739530401550323154944, 1/883423532494049764791648750371459257913741948437809479060803100646309888, 1/1766847064988099529583297500742918515827483896875618958121606201292619776, 1/3533694129976199059166595001485837031654967793751237916243212402585239552, 1/7067388259952398118333190002971674063309935587502475832486424805170479104, 1/14134776519904796236666380005943348126619871175004951664972849610340958208, 1/28269553039809592473332760011886696253239742350009903329945699220681916416, 1/56539106079619184946665520023773392506479484700019806659891398441363832832, 1/113078212159238369893331040047546785012958969400039613319782796882727665664, 1/226156424318476739786662080095093570025917938800079226639565593765455331328, 1/452312848636953479573324160190187140051835877600158453279131187530910662656, 1/904625697273906959146648320380374280103671755200316906558262375061821325312, 1/1809251394547813918293296640760748560207343510400633813116524750123642650624, 1/3618502789095627836586593281521497120414687020801267626233049500247285301248, 1/7237005578191255673173186563042994240829374041602535252466099000494570602496, 1/14474011156382511346346373126085988481658748083205070504932198000989141204992, 1/28948022312765022692692746252171976963317496166410141009864396001978282409984, 1/57896044625530045385385492504343953926634992332820282019728792003956564819968, 1/115792089251060090770770985008687907853269984665640564039457584007913129639936, 1/231584178502120181541541970017375815706539969331281128078915168015826259279872, 1/463168357004240363083083940034751631413079938662562256157830336031652518559744, 1/926336714008480726166167880069503262826159877325124512315660672063305037119488, 1/1852673428016961452332335760139006525652319754650249024631321344126610074238976, 1/3705346856033922904664671520278013051304639509300498049262642688253220148477952, 1/7410693712067845809329343040556026102609279018600996098525285376506440296955904, 1/1482138742413569161865868608111205220521855803720199219705057075



## Posener Marktbericht vom 2. Dezember 1867.

|   | von    | bis    |
|---|--------|--------|
| Feiner Weizen, der Scheffel zu 16 Mezen | 3 22 6 | 3 26 3 |
| Mittel-Weizen                           | 3 17 6 | 3 20 6 |
| Ordinärer Weizen                        | 3 5 —  | 3 7 6  |
| Roggen, schwere Sorte                   | 2 26 3 | 3 — —  |
| Roggen, leichtere Sorte                 | 2 23 — | 2 24 — |
| Große Gerste                            | 2 2 6  | 2 6 6  |
| Kleine Gerste                           | 2 1 3  | 2 5 —  |
| Haber                                   | 1 9 —  | 1 12 6 |
| Kocherbsen                              | 2 17 6 | 2 20 — |
| Buttererbsen                            | 2 12 6 | 2 15 — |
| Wintererbsen                            | — — —  | — — —  |
| Sommererbsen                            | — — —  | — — —  |
| Sommererbsen                            | — — —  | — — —  |
| Buchweizen                              | — — —  | — — —  |
| Kartoffeln                              | 21 — — | 22 6 — |
| Butter, 1 Kilo zu 4 Berliner Quart.     | 2 5 —  | 2 20 — |
| Rothter Klee, der Centner zu 100 Pfund  | — — —  | — — —  |
| Weißer Klee, dito                       | — — —  | — — —  |
| Heu, dito                               | — — —  | — — —  |
| Stroh, dito                             | — — —  | — — —  |
| Rüben, rohes, dito                      | — — —  | — — —  |

Die Markt-Kommission.

Spiritus pr. 100 Quart à 80% Alkalies,  
am 30. Novbr. 1867. kein Geschäft.

Die Markt-Kommission zur Feststellung der Spirituspreise.

## Produkten-Börse.

Berlin, 30. Novbr. Wind: Süd. Barometer: 28½. Thermometer: Früh 0. Witterung: Nebel.

Die Stimmung für Roggen ist auch heute flau gewesen und sogar der Werth naher Lieferung konnte sich mäßigem Rückschritt nicht entziehen. Schließlich hat übrigens die Haltung ein wenig an Festigkeit gewonnen. Anerbietungen effektiver Waare sind dem Begehr heute sichtlich überlegen gewesen, und um verkaufen zu können, haben Käufer sich zu merklichen Konzeptionen verstehen müssen. Die gekündigten 15,000 Ctr. blieben beinahe sämtlich unerledigt. Kündigungsspreis 76½ Rt.

Weizen flaut. Preise stellten sich durchweg etwas niedriger. Gekündigt 5000 Ctr. Kündigungsspreis 86½ Rt.

Safer loco reichlich angeboten und matter, Termine bei stillem Geschäft nachgebend. Gekündigt 1800 Ctr. Kündigungsspreis 31½ Rt.

Rüben in beschränktem Verkehr, doch aber fester, insofern Anerbietungen sich heute recht knapp machten. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungsspreis 10½ Rt.

Spiritus hat ferner im Werthe nachgegeben. Die Kaufkraft ist momentan gering, mäßige Offerten genügen daher, um drückend zu wirken. Gekündigt 20,000 Quart. Kündigungsspreis 20½ Rt.

Weizen loco pr. 2100 Pfd. 89 — 106 Rt. nach Qualität, weißbunter poln. 102 Rt. bz., gelber poln. 99 Rt. bz., pr. 2000 Pfd. per diesen Monat 87 a 86½ Rt. bz., Novbr.-Debr. 87 a 86½ bz., April-Mai 90 a 90 bz., Mai-Juni 91 a 90 bz.

Roggen loco pr. 2000 Pfd. 74½ — 76 Rt. bz., per diesen Monat 76½ a 76 Rt. bz., Novbr.-Debr. 76½ a 75½ a 76 Rt. verk. u. Br., 75½ Bd., April-Mai 74½ a 74 a 74 Rt. verk., Mai-Juni 75 a 74½ Rt. verk.

Safer loco pr. 1750 Pfd. 49 — 57 Rt. nach Qualität, 31½ a 32 Rt. bz., per diesen Monat 31½ Rt. bz., Novbr.-Debr. 31½ bz., April-Mai 32½ bz., Mai-Juni 33½ bz.

Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 68 — 78 Rt. nach Qualität, Futterwaare 68 — 78 Rt. nach Qualität, Butter 68 Rt. bz.

Raps pr. 1800 Pfd. 79 — 84 Rt.

Rüben, Winter, 78 — 83 Rt.

Rüben loco pr. 100 Pfd. ohne Raff 10½ Rt. Br., per diesen Monat 10½ a 1½ Rt. bz., Novbr.-Debr. 10½ a 1½ bz., Debr.-Jan. 10½ a 1½ bz., Jan.-Febr. 10½ bz., April-Mai 11½ bz.

Leinöl loco 13½ Rt. Br.

Spiritus pr. 8000% loco ohne Raff 20½ a 7½ Rt. bz., per diesen Monat 20½ a 1½ Rt. bz., Novbr.-Debr. 20½ a 1½ bz., Br. u. Bd., Debr.-Jan. 20½ a 1½ bz., Br. u. Bd., Jan.-Febr. 20½ a 1½ bz., u. Bd., ½ Br., April-Mai 21½ a 1½ bz., u. Bd., ½ Br., Mai-Juni 21½ a 1½ bz., Br. u. Bd., Juni-Juli 21½ a 1½ bz.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 6½ — 6½ Rt., Nr. 0. u. 1. 6½ — 6 Rt., Roggenmehl Nr. 0. 5½ — 5½ Rt., Nr. 0. u. 1. 5½ — 4½ Rt. bz. pr. Ctr. unversteuert. Bei stärkeren Offerten schwerer veräußlich. (B. S. S.)

Magdeburg, 30. Novbr. Weizen 90 — 93 Rt., Roggen 77 — 78 Rt., Gerste 50 — 55 Rt., Hafer 32 — 33 Rt.

Kartoffelspiritus. Lokowaare etwas niedriger. Termine schwach behauptet, Geschäft still. Loco ohne Raff 21½ Rt., pr. Novbr., Debr. und Debr.-Jan. 20½ Rt., Jan.-Febr. 21 Rt., Febr.-März 21½ Rt., März-April 21½ Rt., April-Mai 21½ Rt., Mai-Juni 22 Rt., Juni-Juli 22½ Rt. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Rt. pr. 100 Quart.

Rübenspiritus still. Loco 20½ Rt. (Magdb. Stg.)

Bromberg, 30. Novbr. Wind: W. Witterung: Klar. Morgens 5° Kälte. Mittags 0°.

Weizen 124 — 128 Pfd. holl. (81 Pfd. 6 Lth. bis 83 Pfd. 24 Lth. Sollgewicht) 90 — 96 Thlr., 129 — 131 Pfd. holl. (84 Pfd. 14 Lth. bis 85 Pfd. 12 Lth. Sollgewicht) 102 — 104 Thlr. Feinste Qualität 2 Thlr. über Notiz.

Roggen 118 — 122 Pfd. holl. (77 Pfd. 18 Lth. bis 80 Pfd. 16 Lth. Sollgewicht) 70 — 72 Thlr., schwächere Qualität 1 Thlr. höher.

Kocherbsen 65 — 70 Thlr., Futtererbsen 62 — 65 Thlr.

Große Gerste 52 — 56 Thlr.

Spiritus 21 Thlr. p. 8000% Tr. (Bromb. Stg.)

## Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 30. Novbr., Nachmittags 1 Uhr. Wetter: Schön. Weizen flau, loco 10, pr. November 9, 7½, pr. März 9, 10, pr. Mai 9, 11½. Roggen geschäftlos, loco 8½, pr. November 7, 27, pr. März 8, 4, pr. Mai 8, 5. Rüben fester, loco 12½, pr. Mai 12½. Leinöl loco 13½. Spiritus loco 24½.

Hamburg, 30. Novbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreide-markt. Weizen loco flau, pr. Novbr. 5400 Pfd. netto 174 Bankothaler Br., 173 Bd., pr. Novbr.-Debr. 168 Br., 167 Bd. Roggen flau, pr. Novbr. 5000 Pfd. Brutto 137 Br. u. Bd., pr. Novbr.-Debr. 134 Br., 133½ Bd. Safer ohne Kaufkraft. Rüben loco ohne Kaufkraft, loco 22½, pr. Mai 22½. Spiritus zu 29½ angeboten, ohne Kaufkraft. Bist geschäftlos.

Paris, 30. Novbr., Nachmittags. Rüben pr. Novbr. 94, 00, pr. Novbr.-Debr. 93, 50, pr. Januar-April 93, 75. Mehl pr. Novbr. 92, 75, pr. Novbr.-Debr. 89, 50. Spiritus pr. Novbr. 64, 50. Fest.

Antwerpen, 30. Novbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Petro-

leum-Markt. (Schlußbericht.) Ruhig. Raffin., Type weiß, loco 45 bez. u. Br., pr. Debr. 44½ bez. u. Br., pr. Januar 45 Br.

Amsterdam, 30. Novbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen geschäftlos. Roggen ziemlich unverändert, pr. März 31½, pr. Mai 31½.

Liverpool (via Haag), 30. Novbr., Mittags. (Von Springmann & Comp.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz.

New Orleans 7½, Georgia 7½, fair Dhollera 6, middling fair Dhollera 5½, good middling Dhollera 5½, Bengal 4½, good fair Bengal 5½, New fair Domra 6, good fair Domra 6½, Pernam 8½, Smyrna 6½.

Sisabon, 30. Novbr. Mit dem Dampfer „Shannon“ sind aus Rio de Janeiro bis zum 7. November reichende Nachrichten eingegangen: Abladungen an Kaffee nach der Elbe und dem Kanal seit letzter Post 11,100, nach der Ostsee 3400, nach Nordamerika 43,900, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 25,800 Sack. Vorrath blieben 180,000 Sack. Good first 6200 a 6500 Reis nominell. Kurs auf London 20½ a 20½. Fracht nach dem Kanal 32 Sh. 6 D. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 6900 Sack.

Philadelphia, 29. Novbr. (Petroleum-Bericht.) Petroleum raffiniert, Type weiß, 26.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1867.

| Datum.    | Stunde.   | Barometer 195' über der Ostsee. | Therm. | Wind. | Wolkenform.          |
|-----------|-----------|---------------------------------|--------|-------|----------------------|
| 30. Nov.  | Nachm. 2  | 28" 3" 38                       | + 1°3  | ☉     | 0 heiter. St., Ci.   |
| 30. "     | Abnds. 10 | 28" 0" 82                       | + 1°1  | ☉☉☉   | 2 bedeckt. Ni.       |
| 1. Dezbr. | Morg. 6   | 27" 9" 94                       | 0°0    | ☉☉☉   | 2-3 bedeckt. St.     |
| 1. "      | Nachm. 2  | 27" 6" 75                       | + 3°2  | ☉     | 3 trübe. St.         |
| 1. "      | Abnds. 10 | 27" 4" 47                       | + 2°1  | ☉     | 3 bedeckt. Regen.)   |
| 2. "      | Morg. 6   | 27" 1" 45                       | + 4°4  | ☉☉☉   | 3-4 bedeckt. Regen.) |

Regenmenge: 17,7 Pariser Kubitzoll auf den Quadratzuß.

2) 11,1

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 1. Dezbr. 1867 Vormittags 8 Uhr 2 Fuß 9 Zoll.

2. 2. 8.

## Strombericht. (Oborner Brücke.)

Den 28. November. Kahn Nr. 1296, Vermess. XIII. Schiffer Sommerfeld, von Stettin nach Posen mit Cement; Kahn Nr. 7437, Vermess. II., Schiffer Friedrich, Kahn Nr. 9228, Vermess. I., Schiffer B. Pelzermann, und Kahn Nr. 7981, Vermess. I., Schiffer Martin, alle drei von Stettin nach Posen mit Kohlen; Kahn Nr. 2070, Vermess. XIII., Schiffer Meißner und Kahn Nr. 10,043, Vermess. I., Schiffer Gebor, beide von Berlin nach Posen mit Eisenbahnschienen.

## Telegramm.

Berlin, 2. Dezember. [Abgeordnetenhaus.] Die dänischen Abgeordneten wünschen beim Verfassungskomitee einen Vorbehalt wegen Nordschleswigs. Der Präsident erklärt diesen für unstatthaft, und überweist die Angelegenheit der Geschäftsordnungs-Kommission. Lasker zieht seinen Abolitionsantrag zurück, weil das Urtheil gegen Frenzel bereits rechtskräftig geworden ist.

## Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 30. November 1867.

## Preussische Fonds.

|                         |        |
|-------------------------|--------|
| Freiwillige Anleihe 4½  | 97½ B  |
| Staats-Anl. 1859 5      | 103½ B |
| do. 54, 55, 57 4½       | 97½ B  |
| do. 56 4½               | 97½ B  |
| do. 1859, 1864 4½       | 97½ B  |
| do. 50, 52 conv. 4      | 90½ B  |
| do. 1853 4              | 90½ B  |
| do. 1862 4              | 90½ B  |
| Präm.-St.-Anl. 1855 3½  | 117 B  |
| Staats-Schuldsch. 3½    | 83½ B  |
| Kurb. 40 Thlr. Rente 55 | 55 B   |
| Kurb. 40 Thlr. Rente 55 | 55 B   |
| Berl. Stadt-Obl. 5      | 102 B  |
| do. do. 4½              | 97½ B  |
| do. do. 4½              | 80 B   |
| Berl. Börse-Obl. 5      | —      |
| Kurb. u. Neu- 3½        | 76½ B  |
| Märkische 4             | 87 B   |
| Ostpreussische 3½       | —      |
| do. do. 4               | 83½ B  |
| Pommersche 3½           | 76½ B  |
| do. neue 4              | 87 B   |
| Posenische 3½           | —      |
| do. do. 4               | 85½ B  |
| Schlesische 3½          | 83½ B  |
| do. Litt. A. 4          | —      |
| Westpreussische 4       | 77 B   |
| do. do. 4               | 82½ B  |
| do. neue 4              | —      |
| do. do. 4½              | 90½ B  |
| Kurb. u. Neu- 4         | 91 B   |
| Pommersche 4            | 91 B   |
| Posenische 4            | 89½ B  |
| Preussische 4           | 90 B   |
| Rhein.-Westf. 4         | 92 B   |
| Sächsische 4            | 91½ B  |
| Schlesische 4           | 91½ B  |

## Ausländische Fonds.

|                           |            |
|---------------------------|------------|
| Deutr. Metastates 5       | 48½ B      |
| do. National-Anl. 5       | 55½ B u. G |
| do. 250 fl. Präm.-D. 4    | 63 B       |
| do. 100 fl. Rente 72½     | 72½ B      |
| do. 50 fl. Rente 70½      | 70½ B      |
| do. Pr.-Sch. v. 1864 4    | 44 B       |
| do. Sib.-Anl. 1864 5      | 60½ B      |
| Staatliche Anleihe 5      | 45½ B      |
| 5. Steigende Anl. 5       | 60½ B      |
| 6. do. 5                  | 75½ B u. G |
| Englische Anl. 5          | 85 B       |
| Russ. Egl. Anl. 3         | 51½ B      |
| do. v. 3. 1862 5          | 85½ B      |
| do. 1864 5                | —          |
| do. engl. 5               | 87½ B      |
| do. Pr.-Anl. 1864 5       | 101½ B     |
| Poln. Schatz-D. 4         | 63 B       |
| do. fl. 4                 | 62 B       |
| Part. D. 500 fl. 4        | 93 B       |
| Amerik. Anleihe 6         | 76½ B      |
| Neue Bad. 35 fl. Rente 94 | 94 B       |
| Deutscher Präm.-Anl. 3½   | 47½ B      |

## Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

|                       |            |
|-----------------------|------------|
| Berl. Kassendirekt. 4 | 162 B      |
| Berl. Handels-Ges. 4  | 109 B      |
| Braunschweig. Bank 4  | 94½ B u. G |
| Bremer 4              | 116½ B     |
| Coburger Kredit-D. 4  | 73 B       |
| Danzig. Priv.-Bl. 4   | 111½ B     |
| Darmstädter Kred. 4   | 80½ B      |
| do. Zettel-Bank 4     | 98 B       |
| Deutscher Kredit-B. 0 | 2½ B       |
| Deutscher Landest. 4  | —          |
| Diöf. Komm. Anst. 4   | 107½ B     |
| Genfer Kreditbank 4   | 24½ B      |
| Gothaer Privat-D. 4   | 91 B       |
| Hannoversche do. 4    | 79 B       |
| Königsb. Privatb. 4   | 112 B      |

## Prioritäts-Obligationen.

|                        |            |
|------------------------|------------|
| Leipziger Kreditb. 4   | 84½ B      |
| Eisenburger Bank 4     | 79½ B u. G |
| Magdeb. Privatb. 4     | 88 B       |
| Meininger Kreditb. 4   | 89½ B u. G |
| Moldau. Land. Bl. 4    | 14 B       |
| Norddeutsche do. 4     | 116½ B     |
| Deutr. Kredit-D. 5     | 76½ B      |
| Pomm. Ritter-D. 4      | 80 B       |
| Posener Prov.-Bank 4   | 101½ B     |
| Preuss. Bank-Anst. 4   | 153½ B     |
| Schles. Bankverein 4   | 113 B      |
| Thüring. Bank 4        | 65 B       |
| Vereinsbnt. Hamb. 4    | 111½ B     |
| Weimar. Bank 4         | 82 B       |
| Prs. Hypoth.-Verl. 4   | 103½ B     |
| do. do. Certific. 4    | 101 B      |
| do. do. (Genel.) 4     | —          |
| Genetische Genel. B. 4 | 96 B       |

## Prioritäts-Obligationen.

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| Magdeburg-Düffeldorf 4   | 81½ B |
| do. II. Em. 4            | 81½ B |
| do. III. Em. 4           | —     |
| Magdeburg-Rastatt 4      | 75½ B |
| do. II. Em. 4            | 80½ B |
| Bergisch-Märkische 4     | 94½ B |
| do. II. Ser. (conv.) 4   | 93½ B |
| do. III. S. 34 (R. S.) 3 | 77½ B |
| do. Litt. B. 3           | 77½ B |
| do. IV. Ser. 4           | 92½ B |
| do. V. Ser. 4            | 91½ B |
| do. Düffeldorf. Oberf. 4 | 83 B  |
| do. II. Em. 4            | —     |
| III. S. (Dm.-Soef.) 4    | —     |
| do. II. Ser. 4           | 91½ B |
| Berlin-Anhalt 4          | —     |
| do. Litt. B. 4           | 96½ B |
| do. Litt. O. 4           | 96 B  |
| Berlin-Hamburg 4         | —     |
| do. II. Em. 4            | —     |
| Berl. Potsd.-Mg. A. 4    | 86½ B |
| do. Litt. B. 4           | 86½ B |
| do. Litt. O. 4           | 85½ B |
| Berlin-Stettin 4         | —     |
| do. II. Em. 4            | 83 B  |

## Berl.-Stet. III. Em. 4

|                         |                 |
|-------------------------|-----------------|
| IV. S. v. Stet. 4       | 95½ B           |
| Bresl. Schw.-Fr. 4      | —               |
| Cöln-Grefeld 4          | —               |
| Cöln-Minden 4           | 97½ B           |
| do. II. Em. 5           | 103 B           |
| do. 4                   | 84½ B           |
| do. III. Em. 4          | 83 B            |
| do. 4                   | 93½ B           |
| do. IV. Em. 4           | 83 B            |
| do. V. Em. 4            | 82½ B           |
| Cof. Oberf. (Wilt.) 4   | —               |
| do. III. Em. 4          | 87 B            |
| do. IV. Em. 4           | 86½ B           |
| Magdeb. Halberst. 4     | 95½ B           |
| Magdeb. Wittenb. 3      | 67 B            |
| Modo-Rastatt. S. 5      | 86 B            |
| Niederschles. Märk. 4   | 87½ B           |
| do. II. c. 4            | —               |
| do. conv. III. Ser. 4   | 84½ B           |
| do. IV. Ser. 4          | —               |
| Niederschles. Zweigb. 5 | 99½ B           |
| Nordb. Fried. Wilt. 4   | —               |
| Oberf. Litt. A. 4       | —               |
| do. Litt. B. 3          | 78½ B           |
| do. Litt. O. 4          | —               |
| do. Litt. D. 4          | —               |
| do. Litt. E. 3          | 78½ B           |
| do. Litt. F. 3          | 93½ B           |
| Deutr. Franz. St. 3     | 254 B u. 241½ B |
| Deutr. fühl. Staatsb. 3 | 214½ B u. G     |
| Pr. Wilt. I. Ser. 5     | —               |
| do. II. Ser. 5          | —               |
| do. III. Ser. 5         | —               |
| Rheinische Pr. Obl. 4   | —               |
| do. v. Staat garant. 3  | —               |
| do. Prior. Obl. 4       | —               |
| do. 1862 4              | 91½ B, 65r      |
| do. v. Staat garant. 4  | 96½ B           |
| Rhein-Nasen. St. g. 4   | 93½ B           |
| do. II. Em. 4           | 93½ B           |
| Ruhrort-Grefeld 4       | —               |
| do. II. Ser. 4          | 81½ B           |
| do. III. Ser. 4         | —               |
| do. II. Em. 4           | —               |

## Starg.-Pos. II. Em. 4

|                 |       |
|-----------------|-------|
| III. Em. 4      | 91½ B |
| Thüringer 4     | —     |
| do. II. Ser. 4  | —     |
| do. III. Ser. 4 | 87½ B |
| do. IV. Ser. 4  | —     |

## Eisenbahn-Aktien.

|                         |                  |
|-------------------------|------------------|
| Aachen-Masticht 3½      | 28 B             |
| Altona-Kiel 4           | 129½ B           |
| Amsterd. Rotterdam 4    | 103½ B           |
| Berg. Märk. Lt. A. 4    | 140 B            |
| Berlin-Anhalt 4         | 223½ B           |
| Berlin-Hamburg 4        | 161 B            |
| Berl. Potsd.-Mg. 4      | 222 B            |
| Berlin-Stettin 4        | 136½ B           |
| Berlin-Görlitz 4        | 78½ B            |
| do. Stamm-Prior. 5      | 97½ B            |
| Böhm. Westbahn 5        | 62 B             |
| Bresl. Schw. Freib. 4   | 126½ B           |
| Brieg-Neiße 4           | 93 B             |
| Cöln-Minden 4           | 142½ B           |
| Cof. Oberf. (Wilt.) 4   | 74½ B            |
| do. Stamm-Pr. 4         | 85½ B            |
| do. do. 5               | 90 B             |
| Gal. E.-Ludwig. 5       | 85½ B            |
| Ludwigshaf.-Verb. 4     | 152 B            |
| Magdeb. Halberst. 4     | 187 B            |
| Magdeb. Leipzig 4       | 261 B            |
| Magdeb. Wittenb. 4      | —                |
| Meinung-Ludwigsh. 4     | 127½ B           |
| Mosel-Ludwigsh. 4       | 72½ B            |
| Münster-Hammer 4        | 87½ B            |
| Niederschles. Märk. 4   | 88½ B            |
| Niederschles. Zweigb. 4 | 78 B             |
| Nordb. Frd. Wilt. 4     | 96½ B            |
| Oberf. Lt. A. u. O. 3   | 199 B            |
| do. Lt. B. 5            | 179½ B           |
| Deutr. Franz. Staat. 5  | 136½ B u. 141½ B |
| Deutr. fühl. (Rom) 5    | 94½ B u. 93½ B   |
| Oppeln-Earnowitz 5      | 73½ B            |
| Rheinische 4            | 119½ B           |
| do. Stamm-Pr. 4         | —                |
| Rhein-Nasenbahn 4       | 27½ B            |
| Ruhrort-Grefeld 3       | —                |

</